

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 210.

Sonntag den 7. September

1884.

XV. Mittelrheinisches Turnfest.

Anforderung.

Die etwa noch rückständigen Rechnungen über Ansprüche an die Festcasse für Leistungen und Lieferungen sind bis längstens **10. September** einschließlich an den Schriftführer des Finanz-Ausschusses, Herrn **Jacob Böppler**, Stiftstraße 3, einzureichen. Nach dieser Frist eingehende Rechnungen können keine Berücksichtigung mehr finden, da sich der Festauschuss demnächst auflösen wird.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Turn-Verein.

193

Morgen Montag Nachmittags 5 Uhr: Obst-Versteigerung auf dem Turnplatz. Der Vorstand.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**. 26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer geeigneter Werke. 84

H. & S. Becker'sche Musikschule,

sowie

Clavier- und Gesanglehrer- und Lehrerinnen-Seminar, Bleichstrasse 2.

Vom 1. October an **Schwalbacherstrasse 11, Bel-Etage**. Lehr-Anstalt für Clavierspiel (bis zur höchsten Stufe des Virtuositenthums), Violinspiel, Solo- und Chorgesang, Theorie und Ausbildung für das Lehrfach.

Neue Course für Vorgeschriftene und Anfänger. — Anmeldungen dazu nehme ich noch bis zum 1. October täglich von 11—12 und 3—5 Uhr entgegen. Prospekte und Referenzen sind von mir zu beziehen.

8007 **H. Becker, Königl. Kammermusiker.**

Gegründet 1852.



Schmuckfedern werden täglich gewaschen, gefärbt und getränkt zu den billigsten Preisen.

J. Quirein, 8409
8 Spiegelgasse 8, 8 Spiegelgasse 8.

„Unserer heutigen Nummer liegt eine illustrierte Extra-Beilage des Versand-Geschäfts **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig**, bei.“ 85

Medicinal-Tokayer,

9070

Frischer Import.

Malaga,
Madeira,
Marsala,
Port, roth,
Sherry,

Malvasier,
Muscat,
Vino Vermouth,
Port, weiss,
Burgunder

Reinheit garantiert.

in 1/1 und 1/2 Originalflaschen

empfiehlt **Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.**

Die Lampen-Fabrik

von

Abels-Meurer,

Wiesbaden, 9 Goldgasse 9,

empfiehlt in größter Auswahl ihre Neuheiten in Hänge-, Tisch-, Wandlampen etc.

Tischlampen mit Patent-Rundbrenner von Mk. 2.25 an. Hängelampen, reich verziert, von 6 Mark an bis zu den hochfeinsten in cuivre poli.

Wandlampen von 50 Pf. an. Hand- und Nachtlampen, Ampeln, Windleuchter, Benzulinleuchter, Sturm- und Schaffnerlaternen etc.

Alle Lampentheile, als: Brenner, Glöcken, Cylinder, Vasen, Angeln, Tulpen, Dochte etc. Umänderungen und Reparaturen an Lampen aller Systeme. Den Herren Spenglern und Wiederverkäufern steht meine En gros-Preisliste zu Diensten. 7269

Ludwig Usinger Nachfolger

(Inhaber: J. B. Zachler),

4 Neugasse 4.

Specialität in Baumaterialien. Alleinige Niederlage der Mettlacher Mosaik-Platten, Trottoirsteinen und glacierten Wandplättchen von Villeroy & Boch in Mettlach.

Großes Lager in St. Johanner Thonplatten und Trottoirsteinen, vorzüglichsten Steingutröhren, Cementröhren, englischen Gußröhren, gußeisernen Abtrittsröhren, Sandfangrahmen und Sinkkasten, in feuerfesten Steinen und Tuffsteinen, Asphalt-Dachpappe, Dyckerhoff'schen Cement und Binger Kalk. Niedrigste Preise. — Prompte Bedienung. — Franco in's Haus. 8716

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen **Baumcher & Cie.** 161

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Versteigerungssaal—Möbelhalle, 43 Schwalbacherstraße 43.

Großes Lager in neuen und gebrauchten Möbel, als:
6 Garnituren Polstermöbel in Plüsch, Phantasia-
und Ripststoffe, einzelne Sopha's, Chaise-longues,
vollst. Betten, Büffets, Ausziehtische, Speisestühle,
Tische, Waschkommoden, Nachttische mit Marmor-
aufsätzen, Herrenbureau (in Kirschbaum- und Eichen-
holz), Damenschreibtisch, Verticow's, ein- und zwei-
thürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke,
Kommoden, Nachttische, Ripptische, 6 Pfeilerspiegel,
24 ovale Spiegel, Toilettenpiegel, Lüster, Bilder,
Etagères u. dergl.

338 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

Morgen Montag

Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Wanger das Obst
von 12 vollhängenden Bäumen öffentlich gegen
Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz der Steigerer an der Bahnstraße.

338 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Tapeten-Versteigerung.

Morgen Montag Vormittags 10 Uhr läßt Herr
Rauschenbusch eine

Parthie feiner Tapeten,

darunter 300 Stück Marmor- und dergl., im Ver-
steigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

versteigern.

338 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

K. Klein, Herrenkleidermacher,

2 Kirchhofsgasse 2, Ecke der Langgasse,

empfiehlt in Lager in- und ausländischer Waaren zur
Anfertigung nach Maß unter Garantie guter, billiger
Bedienung. 9069

Eine Parthie Pferdedecken & Bügeldecken per Stück 2½ und 3½ Mark.

9117 **Michael Baer**, Markt.

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Da mit Beginn des Winterfahrplans die Fahrten verringert
werden, so können von jetzt ab einige sehr gute belgische
Pferde, Ardenner Race, käuflich abgegeben werden.
8994 Der Director: Voss.

Ein 2-jähriger und ein 3-jähriger Zucht-Bulle zu ver-
kaufen bei Chr. Beltz Sr. Maurod. 8996

Zwei gute Ziegen zu verkaufen Schiersteinerstraße 9. 9038

Große Versteigerung

von

Damen-Kleiderstoffen

2c. 2c.

Nächsten Dienstag den 9. September,
Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden
im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Stoffe, als:

Reinwollene Kleider-Stoffe in
neuen Farben, echter schwarzer
Cachemir in nur schwerer Qua-
lität, doppeltbreite, farbige
Cachemire, Madapolam, Za-
nella, Cretonne, Bettzeug,
Lama's, Blandrud (neue
Muster), Vorhänge 2c.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Waaren neu und tadelloß und nicht
etwa zurückgesetzt sind.

Angebot per Meter und Abgabe jedes gewünschten Quantum.

377

Ferd. Müller, Auctionator.

Restaurant Joerg,

vis-à-vis den drei Bahnhöfen, Rheinstraße 17, vis-à-vis den
empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Frankfurter Lagerbier
aus der Brauerei Groß und Oberländer in Frankfurt a. M.,
Erlanger Exportbier von Franz Erich in Erlangen,
reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tages-
zeit. Aufmerksame Bedienung.

9113

Hochachtungsvoll
Anton Joerg.

Restauration „Zum weissen Lamm“ (Marktplatz).

Mittagstisch von 45 Pfg. an, kaltes und warmes
Frühstück, gutes Bier vom Faß aus der Brauerei von
H. A. Bender, per Glas zu 12 Pfg.

Jeden Montag: Leberflöß.

9115

Bierstadter Warte.

Während der Kirchweih empfehle ein gutes Glas
Bier, alten und süßen Apfelwein, reine Weine und
gute Speisen.

9091

F. Wanger Wwe.

Spanzan

von 9 Uhr Morgens an im „Niederwald“.

9061

Roast-Beef, täglich frisch, empfiehlt
9107 **J. M. Roth**, grosse Burgstraße 4.

Prima gelbe Landkartoffeln per Kumpf 27 Pfg. zu
haben Goldgasse 15. 9106

Bergolderei & Bilder-Einrahme-Geschäft7 Moritzstraße, **C. Tetsch**, Moritzstraße 7.

Empfehle meine große Auswahl in **Gold-, Polir-, Antil-Leisten, Photographie-Rahmen, Gallerien, Rosetten, Spiegeln und Consolen, verzierten Leisten** u. s. w. in guter und dauerhafter Ausführung. Auch wird das **Neuvergoldeten** rasch und billigt besorgt.

Verschiedene **Muster-Karten**, sowie **Muster verzierter englischer Leisten** für Gemälde stehen zu Diensten. 8976

Bei Beginn der Herbst-Saison

Zimmerpflanzen

in schönen gesunden Exemplaren zu billigen Preisen, als: **Palmen, Dracaenen, Aspidistra, Azalien, Gummi-bäume** u. c., empfehlen

Gebr. Becker,

Blumenladen am **Rochbrunnen**. Gärtnerei **Dambachthal 19**. 9034

Bordeaux- & Burgunder Weine, Sherry, Madeira, Marsala, Malaga, Portwein, Arac, Rum, Cognac empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten 9108 **J. M. Roth, grosse Burgstrasse 4**.

Roh-Kaffee-Lager,

sowie

gebrannten Kaffee

aus eigener Brennerei.

Rohes Kaffee von 85 Pf. an bis Mt. 170, **gebrannten Kaffee** von Mt. 1 bis Mt. 180, sowie sämtliche **Spezereiwaren** in nur bester Qualität zum billigsten Tagespreise empfiehlt

Bernhard Gerner,

16 Wörthstraße 16.

Aachener Printen, verschied. **Honigkuchen** und **Nürnberger Lebkuchen** frisch eingetroffen **Schillerplatz 3, Thorfahrt im Hinterhaus**. 8977

Feine Pariser Bonbons

(Bonbonsrafrachissants).

9109 **J. M. Roth, grosse Burgstrasse 4**.

Ein fast noch neuer, **schwarzer Frack** billig zu verkaufen **Wobergasse 46, 2. Stiegen hoch**. 9055

2 **Postboten-Uniformen** z. verk. **Helenenstr. 8, Str. II**.**Für Obst- und Gemüsehändler.**

Ein **Marktstand** auf **Unterwagen** transportabel hat zu verkaufen **Krentzlin, Hoflieferant, Marktstraße 12**. 9125

Ein **zweithüriger Kleiderschrank**, ein **einhüriger Kleiderschrank**, sowie eine **vierschubladige Kommode** sind billig zu verk. **II. Schwalbacherstraße 2, 2. St. h**. 9096

24 **Mistbeetsfenster** (Eisern-Holz), **10-12 Karren Mistbeet-Erde** sind gegen gleich baare Zahlung zu verk. **Rab. in der Expedition d. Bl.** 9010

Kartoffeln, rote 26 Pf., gelbe 28 Pf. per Kumpf, zu verkaufen **Wobergasse 56**. 9090

Ein **Mops** (Männchen) ist zu verkaufen **Saalgasse 14**. 9027

Statt besonderer Anzeige.

Heute Mittag verschied unsere gute Mutter,

Amilie Schneider,geb. **Mehl,**

in ihrem beinahe vollendeten 61. Lebensjahre.

Dem Willen der Verbliebenen folgend, findet die Beerdigung in Stille statt und zwar **Montag den 8. ds. M. Nachmittags 5 Uhr**.

Um stilles Beileid bitten

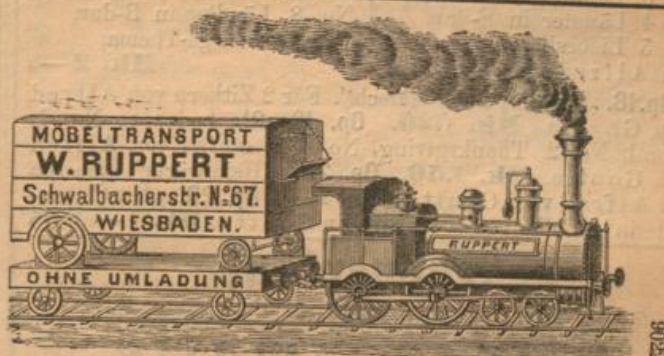
Die trauernden Kinder.

Schierstein, den 6. September 1884. 9116

Der anerkannt vorzüglichste
unschädlichste **Tages- und Abendpuder** ist
Rich. Grönder's weltberühmter 369

Schwanenpuder,

haftet vollkommen unsichtbar und gibt der Haut ein zartes, rosiges, jugendlich-natürliches Colorit. Depôt bei Herren **H. J. Viehoever, Hofl., Louis Schild, C. W. Poths, Karl Heiser, Hofl., Coiffeur E. Rosener, Coiffeur Fr. Tümmel, große Burgstraße**.

**Von Burmbach'schen Reguliröfen**

(Renaissancestil),

ununterbrochen brennend, hält vollständiges Lager



J. Hohlwein, Vertreter,
Helenenstraße 23 in Wiesbaden.

Dranienstraße 15 sind weggungshalber billig zu verkaufen: Ein **Herrenschreibtisch**, eine **Nachtlampe**, einige **Gypsfiguren**, eine **Palme** und ein **Flaschengestell**. 9095

Für Metzger!

Schöne **buchene Hacktische** und **Scheiben** (nicht zusammen-
gesetzt) empfiehlt **Wilh. Gall Wwe.** 8998

Zither-Club.

Morgen Abend: Probe. Nach derselben: Monats-Versammlung. Um zahlreiches Erscheinen bittet
9050 **Der Vorstand.**

Handwerker-Verein.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Vortragsversammlung im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse. Da die Tagesordnung eine sehr wichtige ist, bitten wir um pünktliches, vollständiges Erscheinen.
Der Vorstand. 246

Im Selbstverlag erschienen:

Original-Compositionen

von **Afred von Goutta** in Wiesbaden,
Taunusstrasse 24, III. Etage.

Op. 1—8. Für den ersten Unterricht geeignet.

Inhalt: Griffbrett-Tabelle.

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| No. 1. Ländler in C-dur, | No. 5. Erinnerungen, |
| No. 2. Ländler in F-dur, | No. 6. Die muntere Sennerin, |
| No. 3. Ländler in G-dur, | No. 7. Walzerchen, |
| No. 4. Ländler in D-dur, | No. 8. Romanze, |
- von Alfred von Goutta. **Mk. 2.—.**

Op. 9—17. Inhalt:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| No. 1. Ein Tänzchen i. Freien, | No. 6. Ländler in Doppel- |
| No. 2. Befriedigung, | griffen, |
| No. 3. Ländler in A-dur, | No. 7. Ländler in Es-dur, |
| No. 4. Ländler in E-dur. | No. 8. Ländler in B-dur, |
| No. 5. Liebesliedchen, | No. 9. Gebirgs-Thema, |
- von Alfred von Goutta. **Mk. 2.—.**

Op. 18. „Fensterparade-Marsch“. Für 2 Zithern von Alfred von Goutta. **Mk. 1.20.** Op. 19—21. Inhalt: No. 1. Choral, No. 2. Thanksgiving, No. 3. Nocturno von Alfred von Goutta. **Mk. 1.50.** Op. 22. „Heimwärts“. Marsch von Alfred von Goutta **Mk. 1.—.** Op. 23. „Die Clarenthalerin“. Polka von Alfred von Goutta. **Mk. 1.—.** 9075

Ausverkauf

einer

Concursmasse

im

Laden Langgasse 14.

Nachbezeichnete Artikel, als:

Damen- und Kinderstrümpfe in Wolle, Baumwolle, Seide und Halbside, Herrensocken in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, Unterjassen und Beinkleider in Seide, Wolle und Baumwolle, für Herren, Damen und Kinder, Damen- und Kinder-Unterröcke in verschiedenen Qualitäten, Herren- und Damen-Westen, Tricot-Taillen, wollene Tücher, Leibbinden, Gamaschen, Sommer- und Winterhandschuhe, Pulswärmer, Corsetten, Schürzen, Rüschen, Kragen und Manschetten für Herren und Damen, baumwollene Bänder mit und ohne Garn, wollene und baumwollene Garne und dergl.,

werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Der Concurß-Verwalter:

9043 **Emmerich, Rechtsanwalt.**

„Stadt Frankfurt“.

Heute Sonntag: **Frei-Concert**
(Glas-Quintett).

Anfang 5 Uhr.

Achtungsvoll Bles. 9024

Saalbau Schirmer.

Sonntag den 7., Montag den 8. und Dienstag den 9. September:

Drei

große, brillante Vorstellungen
des Geisterbeschwörers

G. Merelli.

Vorführung der neuesten Erfindung auf dem Gebiete der Magie, Physik, Optik, Hydraulik, oder die letzten Sensationen! sowie die Wunder der Spiritisten.

Zum ersten Male in Wiesbaden:
Die Gedankenlese
(à la Cumberland).



Merelli erräth mit Hilfe des Gedankenlesens die Namen dreier verstorbenen Freunde oder Familien-Angehöriger. — Merelli findet mit verbundenen Augen eine im Saale versteckte Nadel. — Ferner erräth Merelli eine von einem Herrn in Gedanken genommene Person!

Einmaliges Auftreten der Concert-Malerin Mlle. Fron-Fron aus Paris in ihrer wirklich zauberhaften Schnellmalerei. Jeder Theaterbesucher erhält eine Gratis-Kummer auf das Oelgemälde.

Zum Schluß: Darstellung der Merelli'schen Geister- und Gespenster-Erscheinungen. Eine Schreckensnacht in den Klostersruinen von Castro.

Preise: Sperrsitze Mk. 1.50, I. Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pf. Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Billets sind in der Buchhandlung der Herren Feller & Geck heute Sonntag bis Mittags 1 Uhr, sowie in der Buchhandlung des Herrn Limbarth bis Abends 6 Uhr zu haben.

Avis. Da bei den Abend-Vorstellungen eine Ermäßigung der Eintrittspreise nicht statthaben kann, so findet am Dienstag Nachmittags 4 1/2 Uhr (Einlaß 3 1/2 Uhr) eine große

Extra-Schüler-Vorstellung

statt. — Preise: I. Rang 50 Pf. II. Rang 30 Pf. III. Rang 20 Pf. Erwachsene zahlen das Doppelte. 8673

Empfehle mich den geehrten Damen im Aufertigen von Scheiteln, sowie Chignons und allen Haararbeiten aus's Billigste.
Fran J. Zamponi Wittwe,
4664 **Goldgasse 2 im Laden.**

Die Möbelhalle, Schützenhofstraße No. 3,

empfehle ihr reichhaltiges Lager aller Arten selbstverfertiger Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, complete Einrichtungen in jeder Holzart und neuesten Styls; auch fertige zu jeder älteren Einrichtung passende Möbel an. Sodann empfehle reiche Auswahl in Plüsch-, Bett- und Möbelstoffen, Rohhaaren, Bettfedern und Daunen nur gute Qualitäten. Billige Preise. — Garantie für solide und gute Arbeit.
W. Schwenck, Möbelschreiner,
7392 **Schützenhofstraße 3.**

Zur neuen Tentonia, Bleichstraße No. 14.

Empfehle ein vorzügliches Glas Lagerbier, reine Weine, Restauration zu jeder Tageszeit, schönes Restaurationszimmer und Billard. Auch steht ein großes Zimmer mit Pianino Montags und Donnerstags Gesellschaften und Vereinen zu gefälliger Benutzung.
Adolph Roth. 876

Tricot, Tailles, in grösster Auswahl

in allen neuen Farben.

S. Hamburger,

34 Marktstrasse 34.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen etc.

Unser Lager in obigen Artikeln ist neu auf's Reichhaltigste assortirt und empfehlen wir dasselbe unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung bestens.

Köln:

71 Hechtstrasse 71.

J. & F. Suth,

Wiesbaden:

16 Friedrichstrasse 16.

16 Friedrichstrasse 16.

9030



Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag und morgen Montag:

Metzelsuppe.

9068

Gepflückte und Lese-Äpfel sind zu verkaufen Schulgasse 2.

9110

Neue Jagdwesten

empfiehlt in Auswahl

L. Schwenck,

Strumpfwaren-Fabrik und -Handlung,

Mühlgasse 9.

8874

Garantirt wasserdichte

Pferde- & Wagendecken

aus chemisch präparirtem Segelleinen, geschmeidiger, dauerhafter und bedeutend billiger wie Leder, liefert sowohl in naturgrau, braun, schwarz etc., als auch lackirt und getheert in allen gewünschten Größen, zum billigsten Preise. Proben und Listen franco zu Diensten.

Michael Baer,

Wiesbaden.

8888

Havana-Compagnie

(Mann & Heerlein).

Cigarrenlager vereiniger Fabriken.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Sonntags Nachmittags geschlossen. 9054

Zu kaufen gesucht: 11 Fenster, 6 Thüren, 1 Stiegenhaustreppe, 10 Sandsteintreppen und eine Partie Sandsteinplatten für aufs Land. Näheres Lehrstraße 33. 9044

Tages-Kalender.

Sonntag den 7. September.

Männer-Quartett „Hilaria“. Nachmittags: Ausflug nach Schierstein.

Abfahrt 2^{te} mit der Rheinbahn.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Gärtner-Verein „Hedera“. Abends: Stiftungsfeier im „Römer-Saal“.

Erste Soirée des Herrn G. Merelli Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

[Montag den 8. September.

Franken- und Sterbekasse der Rheinländer zu Wiesbaden. Abends 7 Uhr:

Generalversammlung im ob. Saale der „Mainzer Bierhalle“, Mauergr.

Zweite Soirée des Herrn G. Merelli Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Handwerker-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung im „Karlshof Hof“.

Fischer-Club. Abends: Probe. Nach derselben: Monatsversammlung.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 7. September. 159. Vorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Blum.
Guno, kaiserlicher Erbkämmerer	Herr Kauffmann.
Agathe, seine Tochter	Frl. Nachtigall.
Alwin, eine junge Auserwählte	Frl. Feil.
Naspar, erster Jägerbursche	Herr Ruffen.
Moz, zweiter Jägerbursche	Herr Schmidt.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Alkan, ein reicher Bauer	Herr Warbed.
Erster Jäger	Herr Dornewah.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Ein Eremit	Herr Berg.
Eine Brautjungfer	Herr Aglitz.
Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.	Frl. Hempel.

Anfang 6^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 9. September: Des Meeres und der Liebe Wellen.

Lokales und Provinzielles.

Die General-Versammlung des Gustav-Adolfs-Vereins.

Bei dem bevorstehenden Feste, zu dessen Betheiligung eben das hiesige Festcomité auffordert unter der Anerkennung, daß Wiesbaden schon seit 1843 treu diesem Vereine angehört hat, interessiert es vielleicht, den ersten Anruf kennen zu lernen, der von Kirchenrath Schulz verfaßt, die außerordentliche Wirkung hatte, daß sofort alle Decanate des Herzogthums Nassau sich anschlossen, nachdem der Herzog, damals von Dresden und Darmstadt angegangen, dazu am 17. August 1842 die Erlaubniß gegeben hatte unter der Bedingung, daß die damals noch getrennten beiden Vereine zu Leipzig und Darmstadt ihre Kräfte zu gemeinschaftlichen Zwecken vereinigten. Schulz war für derartige Dinge ein Meister des Wortes.

Ausruf

an alle evangelischen Christen in dem Herzogthume Nassau, zur Unterstützung hilfsbedürftiger protestantischer Gemeinden.

Aus den Zeitungen ist Euch bekannt, daß es jetzt einen evangelischen Verein in Deutschland gibt, der hilfsbedürftige protestantische Gemeinden unterstützen will. Auch in unserem Herzogthume hat ein solcher Verein sich zu bilden angefangen, und die frei erwählten Vorsteher dieses Vereins sprechen jetzt zu Euch durch dieses Blatt. Fragt ihr uns: Was wollt ihr? so antworten wir: Dankbar für das wunderbare Licht, zu welchem Gott uns berufen hat in Christo Jesu, und eingedenk des apostolischen Wortes: Bisset uns Gutes thun an Jedermann, allermehr aber an des Glaubens Genossen wollen wir unter Euerem Namen dazu beitragen, daß der kirchlichen Noth unserer Glaubensbrüder abgeholfen werde.

Unser Euerem sagen wir, lieben Brüder. Wir wissen, daß wir nicht viel geben können im Verhältnis zu der vielen und großen Noth; aber wenn ein Euerem aus gutem Herzen gegeben wird, so wißt ihr, was Jesus Christus von einem solchen Euerem gesagt hat. Wir wollen auch von Jedem unter Euch nur ein Euerem haben; von dem Allerreichsten nehmen wir des Jahrs nicht mehr als zwölf Kreuzer Beitrag an; dem Reichen gönnen wir die Freude, aus seiner Sparbüchse seinen Großen zu reichen, und von dem geringen Mann nehmen wir es dankbar an, wenn er uns des Jahrs einen Kreuzer für arme protestantische Gemeinden

* Diese Organisation des Vereins ist bald aufgegeben.

schenken will, und denken dabei, wie Jesus am Gotteskasten: Der hat mehr gegeben, denn die Reichen, denn er hat's von seiner Armut gegeben. Will aber ein Reicher durchaus mehr geben, als zwölf Kreuzer, so ist ein Geschenk und kein Beitrag; das folgende Jahr bitten wir ihn doch nur um zwölf oder sechs Kreuzer.

Fragt Ihr uns nun weiter: Wozu ist das nöthig? so haben wir darauf viele und starke Antwort. Zuerst haben wir es nöthig für manche Gemeinden in unserem eigenen Nassauischen Vaterlande. Da sind Gemeinden, die gerne ihre alte Kirche wieder herstellten. Da sind andere Gemeinden, die eine Orgel haben möchten. Es mag auch solche geben, die gerne eine neue Kirche bauen. Allein bringen sie es aber nicht zu Stande. Wenn ihnen einmal ein Tausend Gulden geschenkt würde, da hätten sie es. Für solche Gemeinden in unserem Herzogthume nun wollen wir jedes Jahr ein Drittel unserer Einnahme verwenden; dies Jahr für diese, das nächste für jene. Weil aber jeder ordentliche Hausmann auch im Jahre gerne etwas übrig behält für schwere Jahre und besondere Fälle, so wollen wir das Drittel doch nicht ganz ausgeben, sondern wollen jedes Jahr etwas Weniges sparen für die Zukunft. Sollten das auch nur hundert oder fünfzig oder gar nur zwanzig Gulden in einem Jahre sein, so ist das freilich nicht viel; aber wir denken, der ganze Rheinstrom besteht aus Tausend aus lauter Tropfen, und wer den Heller nicht ehrt, ist des Gulden nicht werth.

Wir wollen aber Gott danken, daß wir in unserem Nassauischen Lande nicht viele Gemeinden haben, die in kirchlicher Noth wären. In anderen Ländern ist es anders! Da sind arme Protestanten, die gar keinen Pfarrer und Schullehrer und gar keine Kirche haben. Manche haben eine Scheune, eine Holzrinne, dem Einsturz drohende Kirche. Andere können ihrem Pfarrer nur hundert Gulden Besoldung anbieten; da hält es denn schwer, daß sie einen bekommen oder länger behalten, denn wenn Einer auch den besten Willen hat, den armen Renten Gottes Wort zu verkündigen, so soll er doch Weib und Kind nicht Hunger leiden lassen, und wie Mancher leidet wirklich Hunger um des Evangeliums willen!

In solchen Gemeinden ist denn große Noth. Manche Protestanten verlassen ihre Kirche und ihren Glauben, weil sie keinen Pfarrer und keinen Schullehrer haben. Andere aber werden um so eifriger in ihrem Glauben. Wenn man eine Sache alle Tage hat, dann vergißt man leicht, wie kostbar sie ist. Wenn das Brod theuer ist, dann lernt Jeder beten: Unser täglich Brod gib uns heute, und dann lernt Jeder danken, wenn Gott Brod an der Erde bringt. So ist nach dem Brode, das von dem Himmel kommt und gibt der Welt das Leben, die tiefste Sehnsucht, das heiligste Verlangen bei den Protestanten, die sich in kirchlicher Noth befinden. Gerne geht er einmal die Predigt von Christo, die ihm göttliche Kraft und göttliche Weisheit ist, zu hören; aber wie Viele sehen sich vergebens nach dem Trost des heiligen Abendmahles auf ihrem Sterbebette!

Solcher Protestanten gibt es viele selbst in Deutschland, viele auch außerhalb Deutschlands. Sie strecken die Hände nach uns aus. Sie rufen uns zu: Ihr Glücklichen, ihr habt Gottes Wort; ihr habt Glaubensfreiheit; ihr dürft frei und ungehindert bekennen, daß euch das Evangelium von Christo eine Kraft Gottes ist, selig zu machen Alle, die daran glauben; ihr habt Lehrer, die eure Kinder unterrichten, daß sie von Jugend an die heilige Schrift wissen; ihr habt Pfarrer, die euch das Wort vom Kreuz und vom Reiche Gottes predigen! Wir sehen uns danach und haben es nicht! Wir haben das Alles nicht, was ihr besitzt! Unsere Kinder wachsen auf ohne Schule und Kirche, und wenn Einer unter uns stirbt, dann liegt an seinem Sterbebette kein Botenbote an Christi Statt, der ihm zurief: Christus lebe! und du sollst auch leben, und der ihm das gesegnete Unterpfand und Sinnbild der Erlösung reichte. Wenn uns ein Kind geboren wird, dann müssen wir es über Berg und Thal, durch Wind und Wetter dahintragen, bis wir einen Pfarrer finden, der es in der heiligen Taufe dem Weibe, der gesagt hat: Bisset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Himmelreich, und die Mutter kann nicht für das Kind, das sie mit Angst zur Welt geboren hat, mit dem Vater und den Vätern zu Gott beten; und wenn uns Jemand stirbt, dann müssen wir ihn einsargen und haben keinen Pfarrer, der Gnade und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn, Jesu Christo, unseren Erlöser, über das offene Grab spräche und Worte voll von Trost und Hoffnung in unsere Herzen rief! Wann, ach, wann wird Gott sich unter erbarmen, daß wir unseres Glaubens leben dürfen!

So rufen unsere armen Glaubensbrüder. Drei Jahrhunderte lang haben sie so gerufen und ihren Glauben bewahrt, obwohl ihre Lage und Noth dieselbe blieb; nicht abgefallen sind sie von dem Evangelium, obwohl sie um des Evangeliums willen einen großen Kampf des Leidens erduldet haben (Hebr. 10, 32 ff.). Jetzt ist ihr Nothschrei den Glaubensbrüdern zu Herzen gegangen; alle Evangelischen in Deutschland treten zusammen; sie sagen: wir wollen helfen; Jeder gibt alle Jahre ein Geringes; die vielen Tropfen wollen der Allmächtige, der Vater des Lichtes, zu einem Segensstrome vereinigen, aus welchem alle unsere Glaubensgenossen, die so lange nach dem Worte des Lebens gedürstet haben, schöpfen mögen! Und wer da dürstet, der komme und nehme des lebendigen Wassers umsonst!

Und so kann und wird geholfen werden. Sage Niemand, ein Kreuzer jährlich könne so große Dinge nicht thun. Das Reich Gottes selbst ist gleich gewesen einem Senfkorn, welches der kleinste ist unter allem Samen. Siehe da, es ist erwachsen und ein Baum geworden, dessen Wipfel in des Himmels Wolken emporragt und der über den Weltkreis seine Zweige verbreitet!

Wir wollen keinen Faden anheben um des Glaubens willen; wir selbst wollen unseren Glauben frei bekennen und dieselbe Glaubensfreiheit Allen

ahmen, bei Allen ehren. Wir wollen keinen Glaubenshaß ansühren; die Botschaft von oben her und der aus Gott geborene Glaube sind friedsam, gelinde, voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch und ohne Heidelei. (Jaf. 3, 17.) In Frieden und Liebe wollen wir mit den christlichen Brüdern leben, die ein anderes Bekenntnis haben, als das unsrige; wollen nicht vergessen, daß wir alle Einen Gott und Vater und alle Einen Herrn und Heiland haben; aber auch dessen wollen wir eingedenk bleiben, daß uns das Evangelium zur Pflicht macht: Gutes zu thun an Jedermann, allerwärts aber an des Glaubens Genossen.

In diesem Sinne und Geiste haben wir uns angeschlossen an den deutschen evangelischen Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger protestantischer Gemeinden und sind von demselben als Bundesglied anerkannt worden, sowie unsere Vereinsordnung die Genehmigung der hohen Landesregierung erhalten hat.

Wir wenden uns demnach an Euch, evangelische Glaubensbrüder unseres geliebten Vaterlandes. Wir fordern Euch auf und bitten Euch im Namen Jesu Christi, zu dem heiligen Zwecke unseres Vereins das Geringe beizutragen, ein Jeglicher nach seiner Willkür, nicht mit Unwillen oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb! Gott aber will verschaffen, daß allerlei Gnade unter Euch reichlich sei, daß ihr in allen Dingen volle Genüge habet und reich seiet zu allerlei guten Werken, wie geschrieben steht: Er hat ausgestreuet und gegeben den Armen; seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit. Die Handreichung dieser Steuer aber wird nicht allein dem Mangel Eurer Glaubensbrüder abhelfen, sondern ist auch überschüssig darin, daß Viele Gott danken für Euren treuen Dienst und preisen Gott für Euer Bekenntnis des Evangeliums. (2 Kor. 9, 8-15.)

So segne Gott das in seinem Namen begonnene Werk!
Wiesbaden, am 27. September 1843.

Die Betheiligung am Jahresfeste des Gustav-Adolfs-Vereins von auswärts scheint eine recht rege zu werden. Hoffentlich steht die evangelische Bevölkerung von Stadt und Umgegend nicht zurück, wo es gilt, durch zahlreiche Theilnahme ihrerseits nicht nur Interesse und Liebe für die gemeinsame protestantische Sache an den Tag zu legen und die hochherzigen, edlen Aufgaben des genannten Vereins zu fördern, sondern auch diese Gäste, unsere Glaubensbrüder, gleich so manchen andern, welche hier freundlich empfangen und aufgenommen wurden, zu ehren und den alten Ruhm der schönen Gastlichkeit unseres Wiesbadens von Neuem zu bekräftigen. Manche Festgäste weilen schon in unseren Mauern, zahlreiche treffen die Anmeldungen beim Wohnungs-Comité (Saugasse 12) ein; dorthin sind auch die Anzeigen hiesiger Einwohner, welche den verehrten Gästen in ihrem Hause Quartier bieten, theils erfolgt, theils wird solchen weiterhin entgegen gesehen. Auch die übrigen Comité's, deren Thätigkeit durch das verfloßene Turnfest und andere Umstände zurückgeblieben war, sind seit mehreren Tagen in geschäftiger Arbeit. Von morgen Montag früh 8 Uhr ab sind für die evangelischen Bürger, die das Fest mitzubegehen gedenken, Theilnehmerkarten à 3 Mk. im Victoria-Saal, die zu allen Veranstaltungen freien Eintritt gestatten, auszugeben. Wer die Gottesdienste (Dienstags 10 Uhr und Mittwoch 8 1/2 Uhr) besuchen wird, mag in den Predigten der gelehrten Kanzelredner, der Professoren Achelis aus Warburg und Eulke aus Herborn, eine gleiche Erbauung und Ermahnung finden, wie sie heute noch in den Herzen derer nachklingt, die 1852 bei dem hundertjährigen Jubiläum des Gustav-Adolfs-Vereins in unserer Stadt durch die Worte des Professor Schenkel zur Andacht und Begeisterung erhoben wurden. Die Betheiligung am Festtage sichert einen besseren Platz in der Kirche, als die öffentlichen Versammlungen, welche Mittwoch von 10 1/2 Uhr und Donnerstag von 8 Uhr ab in der Bergkirche stattfinden, werden vor den Augen der Zuhörer ein interessantes und würdiges Bild von der ausgethätigten Thätigkeit und den hohen Aufgaben des Gustav-Adolfs-Vereins zeichnen und durch die unterhaltenden und lehrreichen Ansprachen Lust und Liebe an der evangelischen Sache erhöhen und erwecken. Freunde und Mitglieder des Vereins werden mit Freude hören, wie der Verband, den wir so freudig unterstützen, kämpft und ringt, aber auch geduldet und tröstet. Mancher, der Natur und Aufgaben des Vereins nicht genau kennt und ihm deshalb fern steht, wird sich von der großen Bedeutung und dem umfassenden Wirken desselben überzeugen und finden, der heiligen und edlen Aufgabe, evangelischen Brüdern in unserer Glaubensnoth Trost und Unterstützung zu gewähren, eifriger zu sein. Und diesen Glauben verpflichtet denn die freie, zwanglose Verbindung, die bei entsprechendem Wetter auf dem Neroberg stattfinden soll, für festliches Vergnügen ist gesorgt. Natürlich wird dieses nicht ganz zu entbehren. Der Charakter der religiösen Feier außer Acht lassen dürfen; aber die Festlichkeit und Frohsinn nicht ausgeschlossen sind, wo klares Verstandes und edle Liebe für evangelische Wahrheit herrscht, das weiß ja jeder, der die Natur, den Charakter und das Streben unseres deutschen Volkes kennt und dessen Gedächtnisfest vor Jahresfrist freudig und begeistert mitgefiebert hat. Derselbe Geist, der damals unter den Festgenossen so lebhaft beim Gustav-Adolfs-Feste im Vordergrund stand und jeder in der Festtage eintreten mit dem Grundsatze: Niemandes aus, aber vor Allem der protestantischen Sache wahrer, echter Freund!

† (Reichstagswahl.) Die Behörden sind durch Erlaß des Herrn Ministers des Innern angewiesen worden, mit den Vorbereitungen zur Wahl für den Reichstag sofort zu beginnen. Die Feststellung des Tages, an welchem die Auslegung der Wahllisten zu erfolgen hat, sowie die Mittheilung über den Wahltag bleiben vorbehalten. Wir erinnern hierbei daran, daß das Resultat der letzten Reichstagswahl am 6. August 1883 in diesem Kreis das folgende gewesen ist: Zahl der Wahlberechtigten 26,062, Zahl der abgegebenen Stimmen 12,536, welche gefallen waren auf: Rechtsanwalt Schend mit 7014, Freiherrn v. Spieß (Centrum) mit 3250, Contre-Admiral Werner (conservativ) mit 886, auf den Candidaten der Sozialdemokraten, Jöst, mit 1338 Stimmen.

* (Unfall-Versicherung.) Bezüglich der Einwirkung des Unfall-Versicherungs-Gesetzes auf das Baugewerbe bringt die „Bauzeitung“ einige praktische Winke für Baugewerksmeister, denen wir Folgendes entnehmen: Jeder Unternehmer im Baugewerbe ist verpflichtet, seine Arbeiter bis spätestens den 1. September c. bei der unteren Verwaltungsbehörde anzumelden, und zwar in der Durchschnittszahl aller während der Bauperiode beschäftigten, und nicht, wie irrtümlich vielfach angenommen wird, in der Durchschnittszahl aller während des Kalenderjahres beschäftigten Personen. Es bleiben deshalb diejenigen Monate außer Berücksichtigung, während welcher naturgemäß der Betrieb des Baugewerks ganz oder doch zum überwiegenden Theile zu ruhen pflegt. Jeder einzelne Unternehmer und auch derjenige, der zur Anmeldeung verpflichtet ist, welcher selbst mit einem Lehrling oder einem Arbeiter das Bauhandwerk ausübt, die Versicherungs-pflicht ertrifft sich daher auch auf den sogenannten Scharwerker. Auf der anderen Seite geht jeder Arbeiter des Vortheils einer Schadloshaltung für einen während der Ausübung seines Berufs erlittenen Unfall verlustig, welcher bei einem Bauunternehmer arbeitet, der nicht berechtigt ist, seine Arbeiter auf Grund des Gesetzes zu versichern. Daraus folgt, daß sehr bald nach Inkrafttreten des Gesetzes dies für das Baugewerbe dahin sich vortheilhaft äußern wird, daß die Arbeitsannahme bei sogenannten Bauunternehmern gemindert und allmählig dieser Concurrent des Baugewerksstandes Einbußen erleiden wird.

* (Die Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen) hat das von ihr bei Königl. Regierung beauftragte Zulassung als eingeschriebene Hilfskasse eingereichte Statut zur Vornahme einiger abgesehen unwesentlicher Änderungen zurückerhalten und diese Correctur in der am Freitag Abend stattgehabten Generalversammlung beschlossen. Es ist kein Zweifel, daß dieser so außerordentlich rasch aufzulösende Verein am 1. October seine Leistungen beginnen kann und daß bis dahin noch recht Viele sich der bis jetzt schon beinahe 500 betragenden Mitgliederzahl anschließen werden. Leider hat die Aufforderung zum Beitritt als Ehrenmitglied unter den dazu speziell aufgeforderten Damen im Ganzen noch nicht den gewünschten Erfolg gehabt, wenn auch mit Genugthuung auf die Beihaltung freundlichen Wohlwollens in dieser Richtung im Einzelnen zurückgeblieben werden darf. Man gibt sich indessen wohl nicht mit Unrecht der Annahme hin, daß die gewählte Reizezeit dem Zwecke nicht eben günstig gewesen ist, und hofft, daß nachträglich dem Gegenstand noch einige Aufmerksamkeit zugedacht werden wird. Auch wenn aus Versehen keine spezielle Aufmerksamkeit zugegangen ist, der kann sich in der angeordneten Weise um den Verein verdient machen.

* (Der „Männergesang-Verein“) sah am Freitag Abend im „Deutschen Hof“ zum ersten Male seinen neugewählten Dirigenten, Herrn Capellmeister Smolian aus Leipzig, welcher vorübergehend hier anwesend ist, in seiner Mitte. Die activen Mitglieder waren in großer Zahl erschienen und gestalteten den Abend durch den Vortrag von Männerchören, welche der neue Leiter dirigirte, zu einer geselligen Feier, die bei Herrn Smolian den besten Eindruck hinterlassen haben dürfte. Auch einige inactive Mitglieder des Vereins hatten sich eingefunden, um an der Unterhaltung Theil zu nehmen, zu deren Gelingen auch Herr Smolian durch mehrere hübsche Clavier-vorträge beitrug.

* (Der Zauber-Künstler Merelli), welcher heute und morgen sich im „Saalbau Schirmer“ produziert, ist ein Escamoteur, der seine überraschenden Täuschungen in origineller und amüsanten Form bietet. Auch die electricischen Experimente und Geistererscheinungen, die Merelli vorführt, zeichnen sich durch gewandte Ausführung und elegante Ausstattung aus, wie er denn überhaupt nur mit neuen Apparaten arbeitet. Madame Froma wird sich in einer hier noch nie gesehenen Kunstspecie, der Concert-malerie, probuzieren. Das Gemälde, welches die Künstlerin unter den Klängen der Musik innerhalb 15 Minuten vollendet, bildet einen Gewinn, auf den jeder der Zuschauer insofern Anwartschaft hat, als demselben ein Preislos dazu ausbezahlt wird. „Seinen Experimenten, welche den Unterschied zwischen dem Gedankenlesen und dem Spiritismus veranschaulichen sollten, schickte, so schreibt die „Magdeburger Zeitung“ gelegentlich einer Vorstellung dorthin, Herr Merelli voraus, daß er gar keine übernatürliche Kraft besitze, sondern Alles durch natürliche Mittel bewirke, was er den Erfolg in allen Fällen nicht garantiren könne, daß seine Vorstellungen aber auch kein Schwindel, kein Dummzug seien. Er ließ sich hierauf die Augen verbinden und ersuchte einen Herrn, seine Gedanken fest auf eine bestimmte im Saale anwesende Person zu concentriren. Er ersagte alsdann die Hand dieses Herrn, legte mit demselben von der Bühne in den Zuschauerraum herab und nach kurzem Umherwandern im Saale, wobei dem Künstler die Augen immer fest verbunden waren, führte er seinen Begleiter zu dessen Gattin, dieselbe als die Person bezeichnend, an die er gedacht. Der Herr bekräftigte die Richtigkeit unter dem lebhaften Beifall der Versammlung, und eine weitere Bekräftigung erhielt die Mittheilung dadurch, daß nunmehr ein Couvert geöffnet wurde, in dem ein Zettel sich befand, auf welchen bei Beginn des Experimentes der Herr den Namen seiner

Gattin geschrieben hatte. Ein ähnliches, nur noch überraschender wirkendes Experiment bestand darin, daß Herr Merelli eine im Saale versteckte Nadel mit verbundenen Augen auffand, wobei er den Herrn, welcher dieselbe verborgen hatte, an der Hand nach kurzer Wanderung durch den Saal zu der vorher unbekannten Stelle hinführte.

(Prüfung.) Herr Sandibat Wilhelm Hohl von hier hat die von Königl. Regierung vorgenommene Feldmesser-Prüfung bestanden.

(Ausstellung.) In einem der Schaufenster des Herrn M. Wolf, „Zur Krone“, Langgasse 86, sind zur Schau gestellt: die restaurierte Fahne des hiesigen „Turnvereins“, sowie das zugehörige Vandalier und die beiden Schleifen der Fahnenjunker. Diese Stickerarbeiten sind hervorgegangen aus dem Atelier der Frau Göbel, Kirchgasse 29 dahier, und lenken durch ihre accurate und feinsinnige Ausführung die Aufmerksamkeit in vortheilhafter Weise auf dieses bisher weniger bekannte Institut. Neben den vorstehend angeführten Gegenständen haben auch das Trinkhorn und die Gedenktafel (Zubildungs-Geschenke der „Turngesellschaft“ und des „Männer-Turnvereins“ an den „Turnverein“) in der kleinen Ausstellung Platz gefunden.

(Vom Turnfeste.) Der Wein-Consum in der Festhalle unter den Fischen während des XV. Mittelrheinischen Turnfestes belief sich nach der jetzt endgültig festgestellten Abrechnung auf: a. 4180 Flaschen und 809 halbe Flaschen Rierheimer, 4586 Flaschen und 837 halbe Flaschen Turnerwein, b. 377 Flaschen und 252 halbe Flaschen Rüdesheimer Rottland und 47 Flaschen Vorderaux, c. 383 Flaschen und 239 halbe Flaschen rother Oberingelheimer. Die Weine unter a wurden von der Weinhandlung Jacob Stuber hier und die unter c von der Weinhandlung Gebrüder Simon hier geliefert. Im Ganzen sind also (außer Selterswasser, Champagner, Cognac etc.) 9573 ganze und 2137 halbe Flaschen Wein in der Festhalle getrunken worden. Der Gesamt-Erlös aus den Weinen belief sich auf 19,517 Mk. 15 Pf. An Bier wurden auf dem Festplatze während der sechs Festtage über 300 Hectoliter consumirt. Soweit sich bis jetzt das Gesamtverhältniß aller Einnahmen zu allen Ausgaben übersehen läßt, dürfte das Fest einen Einnahme-Überschuß von etwas über 9000 Mk. ergeben. Von diesem Ueberschuße erhält nach getroffener Uebereinkunft der ältere Turnverein $\frac{1}{3}$, der Männer-Turnverein $\frac{1}{3}$, die Turn-Gesellschaft $\frac{1}{3}$.

(Billige, nahrhafte Speisen.) Bei der eingetretenen feuchten Witterung verfehlt ein Naturfreund nicht, darauf aufmerksam zu machen, daß man jetzt mit leichter Mühe sich eine billige, nahrhafte Speise verschaffen kann durch Zubereitung der Pilze, die in unseren herrlichen Wäldern und Tristen so überaus gut gedeihen. Ganz besonders zu empfehlen ist der Leberschwamm, der als Salat oder gebraten ein vorzügliches Gericht gibt, ferner die Eier-, Steinpilze u. s. w. Bei dieser Gelegenheit sei wiederholt auf das mit großer Sachkenntnis und Sorgfalt geschriebene Werk des Herrn J. Troost dahier aufmerksam gemacht, das, in volkstümlichem Style gehalten, die vollste und allgemeinste Anerkennung verdient. Das Buch ist bekanntlich betitelt: „Kostenlose und gute Nahrungsmittel aus Wald, Trift und Aue“ und im Selbstverlage des Verfassers erschienen.

(Zur Warnung) berichtet ein Leser unseres Blattes über einen Vorfall, der geeignet sein dürfte, die Aufmerksamkeit der Erwachsenen in Betreff des Spielzeuges unserer Kinder zu erhöhen, damit dieselben nicht Gefahren für ihr junges Leben ausgesetzt sind, wie sie in vorliegendem Falle thatsächlich bestanden zu haben scheinen. „Am Dienstag Abend“, so läßt unser Gewährsmann sich vernehmen, „empfing meine Frau — ich war geschäftlich abwesend — den Besuch ihrer Mutter. Dieselbe brachte meinen beiden Kindern, 4 und 2 Jahre alt, aus einem hiesigen Bonbons-Geschäfte einige Zuckerwaren, kleine Biergläschen darstellend, mit, auf denen ein Deckel sich befand, der bei flüchtigem Besehen aus Silberpapier oder dünnem Staniol zu sein schien. In ihrer Freude machten die Kleinen sich über die Geschenke der Großmutter her und spielten eine Zeit lang ganz vergnügt damit. Von Dauer sollte dieses Vergnügen aber nicht sein, denn im Umdrehen hatte einer der Kinder den Zuckergegenstand im Munde und fing heftig zu würgen an. Die sofort herbeigesprungenen Frauen konnten durch Hinabdrücken aus dem Halse entfernen. Nun erst stellte sich heraus, daß der vermeintliche Papler oder Stanioldeckel ein rundes Blech in Größe eines 20 Pf.-Stückes war, wie es die Spengler bei verschiedenen Arbeiten ausstangen. Glücklicherweise wurde die kleine Blechschale anderen Tages wieder zu Tage gefördert, so daß wir annehmen können, sie habe weiteren Schaden nicht angerichtet.“ Das betr. Geschäft, aus welchem die fraglichen Waaren stammten, sollte von dem Vorkommniß ebenfalls Notiz nehmen und die Verwendung solch gefährlicher Zuthaten künftig unterlassen.

(Unglücksfälle.) Am Freitag Vormittag fiel ein an einem Neubau in der Paulinenstraße beschäftigter Maurer aus dem zweiten Stockwerke in das Kellergehoß und verletzte sich derart, daß er nach seiner Wohnung gefahren werden mußte. — Ein bei den Grundarbeiten zum Eichhorn'schen Neubau an der Wörthstraße beschäftigter Tagelöhner erlitt vorgestern Nachmittag durch herabstürzende Erde und Steine eine Beckenfractur, die seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus erforderlich machte, in welches außerdem gestern noch ein Maurerlehrling aufgenommen wurde, der eine leichtere Verletzung durch einen Sturz vom Gerüste davongetragen hatte.

(Confiscation.) Bei einer gestern durch die Polizeibehörde vorgenommenen Revision der Waagen wurden unrichtige und daher ungültige Waagen und Gewichte vorgefunden und confiscirt.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.)

(Brand.) In dem Keller des Schreiner Semmer'schen Hauses Römerberg 85, geriethen am Freitag Abend dort in größtem Maße lagernde Hobelspane in Brand. Dank der raschen und thatkräftigen Unterstützung der Nachbarschaft konnte das Feuer bald wieder gelöscht werden.

(Vierstadt) feiert heute und morgen seine Kirchweihe, eine Festlichkeit, die alljährlich auch von Wiesbaden aus lebhaft besucht zu werden pflegt.

(Dobheim.) Landwirth Philipp Krieger von Dobheim ist als Beisitzer für die Gemartung Dobheim auf die Dauer der nächsten jährigen Erntezeit verpflichtet worden.

KB (Bürgermeister-Wahl.) In Mendorf bei Nauenthal, wo Herr Bürgermeister Münch nach einer fast 44jährigen Dienstzeit seine Function aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hatte, wurde der bisherige Stellvertreter, Herr Joseph Wels, mit großer Majorität zum Bürgermeister gewählt. Die Bestätigung dieser Wahl steht zweifellos alsbald bevor.

(Mahnung zur Vorsicht.) Das königliche Polizei-Präsidium zu Frankfurt a. M. sieht sich veranlaßt, auf die eben sehr häufig namentlich auf den Bahnhöfen, vorkommenden Taschendiebstähle hinzuweisen. Aus der Art der Ausführung sei zu entnehmen, daß, wie gewöhnlich, um diese Zeit, Taschenbriebe auf Reisen sind und bis jetzt mit großem Erfolg operirt haben. In sechs Fällen wurden zusammen ca. 20,000 M. den Reisenden gestohlen. Also Achtung!

Kunst und Wissenschaft.

(Königl. Schauspiele.) In einer nach jeder Richtung vortrefflichen Ausführung ging am Freitag Donizetti's „Regimentskochen“ einstudirt in Scene. Herr Concertmeister Weber dirigirte das Orchester, welches leider nur allzu lang entfremdet gewesene Wert und musikalische feinfühligere Hand die frühe Anmuth und prädelnde Verbe der Musik in einem Maße zu exponiren, daß das zahlreich erschienene Publikum mehrfach in lauten Beifall ausbrach — eine Erscheinung, welche den Orchester-Leistungen gegenüber, seit Jahr's Weggang bisher nur vereinzelt aufzutreten pflegte und darum auch doppelt regitirt zu werden verdient. Mit der Titelpartie hat Fräul. Pfeil ihrem Repertoire eine neue Leistung von künstlerischem Vollgehalte hinzugefügt; Gesang und Haltung vereinigen sich hier zu einem harmonischen Ensemble. Eine prächtige Gestalt hat auch Herr Ruffert als „Sulpiz“, während wir uns mit der gelungenen Darlegung des Herrn Schmidt („Tonio“) weniger befassen konnten. Die übrigen Darsteller waren dieselben wie bei früheren Vorstellungen der Oper und als solche auch diesmal ganz an der richtigen Stelle. Die Chöre gingen sehr gut und auch die Inszenirung ist nur zu loben. Donizetti's „Regimentskochen“ dürfte somit, von langem Actenschlage einmal zu freundlichem Dasein erweckt, eine längere Reihe von Vorstellungen erleben, denen das Publikum ungewisselhaft das freudigste Interesse entgegenbringen wird. — Fräul. von Kola, die für das Repertoire der sentimentalen Liebhaberinnen gewonnene Nachfolgerin des Fräul. Meeres und der Liebe Wollen ihr Engagement an der hiesigen Bühne tritt übermorgen als „Hero“ in Grillparzer's formidabler Tragödie „Des Meeres und der Liebe Wellen“ ihr Engagement an der hiesigen Bühne.

(Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters.) Am 14. September. Dienstag den 9.: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Mittwoch den 10.: „Der Barbier von Sevilla“. Donnerstag den 11.: „Der Götterkinder“. Freitag den 12.: „Krieg im Frieden“. Samstag den 13.: „Die Hugenotten“. (Margarethe: Fräul. Jenny Alt, als Götterkinder.)

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) hat diesmal die Theilnahme an den Garbendenkmalen, welche bei Berlin stattfinden, aufgegeben. Die Ursache der nothwendigen Schonung, welche sich der Monarch auferlegt, ist in der Erfüllung zu suchen, welche im Verein mit dem Gesamtbesuche des Reiches große Vorhoff nothwendig macht. Der Kaiser hütet gegenwärtig das Zimmer, doch hofft man mit Zuversicht, daß die kräftige Natur des Herrschers auch diesmal wieder einen schnellen und leichten Sitz tragen werde.

(Staatsrath.) Wie die Norddeutsche Allgemeine Zeitung meldet, wird der Reichs-Lanzler Mitte September nach Berlin zurückkehren, um Vorbereitungen behufs Einberufung des Staatsraths zu treffen und bei dem Kronprinzen die erforderlichen Vorträge zu halten.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petizzeile.

Farbige seidene Surah, Satin merveilles, Atlasse, Damaste, Seidenrippe und Taffete Mt. 2. 20 Pf. per Meter bis Mt. 12. 30 Pf. versendet in einzelnen Rollen und ganzen Stücken sofort in's Haus. Seiden-Fabrik-Depot von G. Henneberg (Königl. Hoflieferant) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto n. d. Schweiz.

Nach dem in gesetzlicher Weise festgestellten Vorschläge für die

katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden pro 1. April 1884/85 sind zur Befreiung der Ausgaben der Kirche nach Verwendung ihrer eigenen Einnahmen noch 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1884/85 festgesetzten Staatssteuer durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Herr Kaufmann A. Willms, Markstraße 9, nimmt die Beiträge in Empfang.

Wiesbaden, den 10. August 1884.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:
Dr. Walter.

296

Kathol. Lehrlingsverein.

Der Reichen-Unterricht für das Winterhalbjahr beginnt **Sonntag den 21. September** Vormittags 9 Uhr. — Die Abendschule beginnt **Dienstag den 23. September** Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anmeldungen zum Lehrlingsverein werden im katholischen Vereinshaus, Schwalbacherstraße 49, jederzeit entgegen-
genommen. Der Vorstand. 212

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in ganze oder halbe Pension. Das **Wintersemester** beginnt am **20. September.** 6508

Knaben-Pensionat

in Dieblich a. Rh. (gegründet 1859).

Anfang des Wintersemesters den **16. September.** Die Abgangs-Zeugnisse berechnen zum einjährigen Militärdienst. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher **Dr. Kunkler und Dr. Burkart.** 300

Neu!

Mignon-Photographien

das Dutzend zu 5 und 6 Mark, von wunderbarer Feinheit und Schärfe.

Ottillie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines fotogr. Ateliers,
Tannusstrasse 57, 1 Treppe hoch. 3972

Photographische Aufnahmen

in allen Größen in künstlerischer und besser Ausführung, billige und feste Preise, täglich **Tannusstrasse 19.**

Bisfitarten per Dbd. von 5 Mt., Cabinet per Dbd. von 18 Mt. an, größere Bilder mit bedeutender Preisermäßigung.

H. Glaeser,

Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Schweden und Norwegen,
Tannusstraße 19. 2434

Herbst-Kinderhütchen,

einfache und elegante,

empfehlen in grosser Auswahl

W. Ballmann,

13 Langgasse 13.

7462
Decken werden gesteppt Saalgasse 3, 1 St. links. 5778

Neuheiten
in

Regenmänteln

für Herbst-Saison.

Bedeutend zurückgesetzt empfehle einen
Posten eleganter

Herbst-
Umhänge. 7837
Mäntel.
Jaquets in Stoff und Tricot.
Kindermäntel.

== Promenade-Mäntel. ==

Neue Façons. — Vorzügliche Stoffe.

E. Weissgerber,

5 große Burgstraße, Neubau vier Jahreszeiten, 5.

Strickwolle

in großer Auswahl und nur guter Qualität, sowie alle Sorten Terneang- und Häkelwolle, neu eingetroffen, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

8506

K. Ries, Oberwebergasse 44.

4fache, reinleinen Herren-Fragen



Dh. Mk. 3.50,



Dh. Mk. 4.50,



Dh. Mk. 6,

leinenes Manschetten von Mt. 5.50 per Dbd. an,
Chirting bedeutend billiger, bei

M. Junker, „Zum billigen Laden“,
31 Webergasse 31. 8145

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätig.

2308

Langgasse **D. Stein,** Langgasse
32, 32,

Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

Oberhemden

in guten Qualitäten, Fragen, Manschetten, Neuheiten in Cravatten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.

Englische Vorhänge

in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen eingetroffen und empfiehlt

Friedrich Kappus,

8653

de Laspéstrasse 6.

WIESBADEN.

C. Doetsch,**Weingutsbesitzer & Weinhandlung.**

Grosses, reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
 nahe der Trinkhalle. 5828

Die

Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstrasse 32,
 empfiehlt ihre garantirt reine

Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs

zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preis-
 ermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden angenommen **Spiegelgasse 1, Moritz-
 strasse 32,** sowie auch bei Herrn **A. H. Linnenkohl,**
 Ellenbogengasse. 19759

Frankfurter Lagerbier, $\frac{1}{2}$ Flasche 20 Pf., $\frac{1}{4}$ Flasche 11 Pf.**Frankfurter Exportbier (Wiener Brauart),** $\frac{1}{2}$ Flasche 25 Pf., $\frac{1}{4}$ Flasche 14 Pf.**Erlanger Exportbier (F. Erich),** $\frac{1}{2}$ Flasche 30 Pf., $\frac{1}{4}$ Flasche 16 Pf.**Münchener Exportbier (Hackerbräu),** $\frac{1}{2}$ Flasche 35 Pf., $\frac{1}{4}$ Flasche 20 Pf.**Nürnberger Exportbier (Henninger),** $\frac{1}{2}$ Flasche 35 Pf., $\frac{1}{4}$ Flasche 20 Pf.**Pilsener Lagerbier (Bürgerl. Bräuhaus),** $\frac{1}{2}$ Flasche 45 Pf., $\frac{1}{4}$ Flasche 25 Pf.

Die Flaschen sind sämmtlich geädert, die ganzen auf 0,7 Liter,
 die halben auf 0,4 Liter und werden nach Wunsch mit
Patent- oder Kork-Verschluß geliefert.

Wiederverkäufern Preisermäßigung.

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6,**Biergroßhandlung.**

8292

**Süsser Apfelwein.****Restauration Rieser,**

3 Geisbergstrasse 3.

8715

Süsser Apfelwein

8696

11 Bahnhofstrasse 11.

Prima mehrlreiche **Sandkartoffeln** (frühe), neues **Sauer-
 kraut**, schöne eingemachte **Gurken** und schöne neue **Pörringe**
 sehr billig zu haben **Goldgasse 15.** 8649

Bei **Porzellanmaler F. Nolte, Karlstrasse 44,** eine
 Stiege hoch, wird Alles geflittet, **Porzellan feuerfest.** 15948

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
 von **J. E. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.**
 zu den Preisen des Hauses in **Frankfurt a. M.**

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung
 238 **Martstrasse 6** („zum Chinesen“).



Die Erzeugnisse der
 Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.
 Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Köln

Filialen in **Frankfurt a. M., Breslau & Wien,**
 verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verar-
 beitung von nur besten Rohmaterialien und deren sorg-
 fältigster Bearbeitung. Die Original $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Pfund-
 Packungen sind mit Preisen und Garantie versehen.
 (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferant:

I. I. M. M. des Kaisers **Wilhelm**, der Kaiserin **Augusta**,
 Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl.
 apostol. Majestät **Franz Joseph**, sowie der Höfe von **Eng-
 land, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland,
 Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg,
 Rumänien und Schwarzburg.**

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacao

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch in
 den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In **Wiesbaden** bei den Herren **C. Bausch, C. W. Bausch,
 A. Berling, Apotheker, Georg Bücher, J. C. Bürgener, Aug. Engel,
 C. M. Foreit, Fr. Friedl, W. Hammer, A. Helfferich, Th. Hendrich,
 W. Junge, Cond., W. Jung, Chr. Keiper, J. C. Keiper, F. Kell,
 August Koch, Mart. Lemp, A. H. Linnenkohl, Geo. Mades,
 F. A. Müller, J. Rapp, C. Reppert, Ph. Rensch, E. Rücker,
 Aug. Saher, Ed. Simon, A. Schirg, Hoflieferant, Fr. Strasburger,
 F. Urban & Cie. und J. W. Weber.**

9 Hellmundstraße 9.

Soeben von **Holland** eingetroffen, von **Kräftigem**, ganz
 durchaus reinem **Geschmack**, ganz besonders zu empfehlen
Roben Kaffee à Pfd. 80 Pf.

bei 5 77

bei Ballen (ca. 120 Pfd.) 74

J. C. Bürgener.

8159

Seit 1876
22 Centralstellen
in Deutschland
(wobei 9 in Berlin, 2 in Bremen)

Seit 1876
über 600 Filialen
in Deutschland
(wobei 210 sind ganz vergraben)

OSWALD NIER
Kampf bis auf's Aeußerste
gegen die
gesundheitsschädliche
Weinfabrikation.
(No. 42.)
AUX CAVES DE FRANCE

Berlin
Breslau
(2 Geschäfte)
Cassel
Danzig
Dresden
Frankfurt a/O.

Halle a/S.
Hannover
Königsb. i/P.
Leipzig
Potsdam
Rostock
Stettin

Filliale der
Oswald Nier'schen Weine
von 90 Pf. pro Liter an
(unter den Bedingungen seines Preis-Courantes No. 33 und folgende Nrn.)
Wiesbaden bei **C. Bausch**, Langgasse 35.

227

Die stärkenden, kräftigsten und reinsten
Weine für Leidende und Genesende sind die

griechischen Weine:

Moscato Cephalonia	per 1/1 Flasche Mk. 2.—
Mavrodaphné, roth	" " " 2.20
Guatland-Malvasier, roth	" " " 2.70

eingeführt von der Firma

Friedr. Carl Ott,

Würzburg und München.

Nicht zu haben in der Niederlage von

Eduard Böhm,

Rirchgasse 24, Wiesbaden.

12445

Durchaus neue Krüge.

Empfehle dem geehrten Publikum wöchentlich 2 mal
frisches, natürliches **Niederselter Mineral-**
wasser in echter, unverfälschter Füllung franco billigt in's
Haus. Hoteliers und Geschäften entsprechend billiger. Ver-
kauf Adlerstraße 13 in der Parterre-Wohnung.
Hochachtungsvoll **S. Neumann.**

6118

Feinstes Preiselbeeren-Compot,

neue Ernte, in bekannter Güte per Pfd. 60 Pf., bei
10 Pfd. per Pfd. 50 Pf., empfiehlt
6096 **Fr. Helm**, Schwalbacherstraße 1, Eßleben.

Leiseäpfel und Birnen zu verkaufen Bebergasse 46
im Hofe rechts, 8718



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's Arznei-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit.

Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung,
bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc.
In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4. 50.

Burk's China-Malvasier,

ohne Eisen, süß, selbst von
Kindern gern genommen. In Fla-
schen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein,

wohlgeschmeckend und leicht ver-
daulich. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-
Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder
Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Mit edlen Weinen bereite Appetit
erregende, allgemein kräftigende,
nervenstärkende und Blut bildende
diätetische Präparate von hohem
stets gleichem und garantirtem Ge-
halt an den wirksamsten Bestand-
theilen der Chinarinde (Chinin etc.)
mit und ohne Zugabe von Eisen.

Zu haben in den Apotheken. 347
(Stg. 5/L)

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Capacitäten als
bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Reconva-
lescenten und alte Leute empfohlen. Preis per 1/1 Original-
flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20.

Zu haben in den Apotheken, in **Wiesbaden** in der
Hirsch-Apotheke. 16639

Hochfeinen Cognac, 1870er, von Planat
empfiehlt **A. Cratz**, Langgasse 29. 12317

Bierstadter Kornbrod

per Laib 42 und 44 Pfg. empfiehlt
8736 **Leopold Herz**, Grabenstraße 12,

Sämmtliche Neuheiten

für Herbst und Winter

sind bei mir eingetroffen.

8296

P. Braun, Herrenkleidermacher
gr. Burgstrasse 1 (Hotel vier Jahreszeiten).



Der Ducatenjunge

(nützlicher Cigarren-Abschneider) sehr spaßhaftes Geschenk.

Nachdem der Junge die Cigarre abgeschnitten hat, untersucht der freche Bengel den Topf und sieht nach, was im Topf liegt. — Durch diese Wendung des Körpers erheitert der Junge ganze Gesellschaften. — Derselbe kann auch an der Uhrkette getragen werden.

Preis per Stück vernickelt	Mk. 1,50.
„ „ „ aus silberähnlichem Metall	2,00.
„ „ „ aus goldähnlichem Metall	2,50.

= Das Porto beträgt 20 Pf. nach der ganzen Welt. =

Neu! Vertheidigungs-Waffen ohne Knall: Neu!

Krao-Voger (Taschenformat)	per Stück 3 Mk.
Strolchhübler, Ochsenziemer	„ „ 3 „
Strolchhübler, mit engl. Cord umspinnen	„ „ 4 „
Revolver mit Patentverschluß	„ „ 8 „
Feschin zur Jagd auf Vögel und Ratten etc.	„ „ 12 „
50 Schritt tödtlich treffende Bulldogg-Revolver	„ „ 12 „
Centralfener- (Lancaster-) Jagdgewehre für Kugel und Schrot	„ „ 35 „

Umtausch und Probezeit 4 Wochen nach Empfang gern gestattet. Kleine Preislisten mit circa 300 Bildern, darunter auch sehr viele scherzhafte Sachen, nur für Herren (nicht für Damen!) kosten 1 Mark Cautiön. — Mein großes Haupt-Waffen-Album mit dem Anhang von 17 humoristischen Jagdabenteuern versende ich nur gegen 3 Mark Cautiön. — Die Cautiönen werden bei einer Bestellung ohne Abzug zurückerstattet.

Eobben erschien mein neues Delbild:

„Der Raubanfall im Thiergarten“.

Wegen dieses Bildes bin ich von der hiesigen Staatsanwaltschaft zweimal angeklagt und verurtheilt, aber zuletzt, folge meiner glänzenden Vertheidigung, vom Königl. Kammergericht freigesprochen. Jeder Käufer, welcher zwei Jungen bestellt, erhält dieses 40 Ctm. große Delbild, in 12 Farben ausgeführt, gratis. Dieses Delbild ist eine Pierde für jeden Salon und bringt den größten Hypochonder zum Lachen. Auf vielseitiges Verlangen versende ich auch mein Delbild „Der Raubanfall im Thiergarten“ (ohne Bestellung von Baaren) gegen vorherige Einsendung von 1 Mark in Briefmarken. — Porto des Delbildes beträgt nach der ganzen Welt 20 Pf.

Hippolit Mehles,

BERLIN W., Friedrichstrasse 159.

Strickwolle

in allen modernen Farben, von 60 Pf. per 1/2 Pfund anfangend bis zu den feinsten Qualitäten, empfiehlt in reichster Auswahl

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

8290

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löfner, Steingasse 5.** 107

Knaben-Hosen,

Säcke, Westen in allen Qualitäten und Größen, sowie complete Herren- und Knaben-Anzüge empfiehlt in größter Auswahl

Wegeraasse 18, **Heinrich Martin, Wegeraasse 18.**

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß geschnitten. **W. Hack, Sänergasse 9.**



Die alleinige Agentur des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen befindet sich Nerostrasse 6, im Central-Ankunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“. Agentur der „Red Star Line“ in Antwerpen 2c. 2c. Prompte Beförderung nach allen Städten von Amerika und Australien zu Originalpreisen per Schiff und Bahn.

1800

J. Ch. Glücklich.

Einzeln Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

16931

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.



(Gelegentlich geschäftl.)

„Kreuzlehnstühle“

für Kinder und Erwachsene nach Vorschrift von Dr. Staffell, Director der orthopädischen Anstalt dahier.

Einziger Stuhl, welcher ein bequemes und doch gesundheitsgemäßes, gerades Sitzen ermöglicht. Mit Kuhlennahme eines einfa. Anlegepülchens besser als alle Gauschulbänke.

Mit geringen Aenderungen für's ganze Leben und überall (Eßtisch, Klavier 2c.) benutzbar. Prospect gratis. 514

Alleiniger Fabrikant J. C. Kissling, Dambachthal 6

Gänzlicher Ausverkauf des feinen

8462

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Schuh-Lager Michelsberg No. 8
empfehl. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen Ernst Wesche, Schuhmacher. 4622

Ausverkauf wegen Umzug.

Eine Partie zurückgebl. Knöpfe, per Duzend von 4 Pf. an und höher, bunte Vorhang- und Möbelgimpel, bunte Quasten und Aordeln bedeutend unterm Einkaufspreis.

Neugasse 11, H. Exner Wittwe, Neugasse 11.
Vom 1. October an befindet sich mein Geschäft Kirchgasse 35. 8424

Amerik. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 11323

W. Leimer, Schachtstraße 22.
Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 7736

Ausverkauf einer Concurssmasse

im Laden große Burgstraße 1,
Ecke der Wilhelmstrasse.

Nachbezeichnete Artikel, als:

Seifen u. Parfümerien, Kämme, Zahnr., Nagel- und Haarbürsten, Poudre-Dosen, Reiserollen, Schwammbeutel, Toilettenpiegel, Herren-Cravatten, Sonn- und Regenschirme, Körbe jeder Art, Portemonnaies, Geldtaschen, Handtäschchen, feine Leder-Schreibmappen, Taschen- und Reisenecessaires, Alben, Schreibpulte, Photographierahmen, Cigarren-, Schreib-, Schmuck- und Toilettekasten, Olivenholz-Gegenstände, Elfenbeinwaaren, als: Fächer, Brochen, Colliers, Schmucksachen in Jet und Fantasie, Armbänder, eine große Parthie schwarze, bunte und weiße Fächer, leere und gefüllte Cartonagen, Holzschatullen, eine große Parthie Manschettenknöpfe, Weihnachtsbaum-Verzierungen, eine große Parthie Gratulationskarten, Briefpapier 2c. werden unter dem Einkaufspreis verkauft. Die Waaren sind sämmtlich unverfehrt und werden die geehrten Herrschaften zur Besichtigung des Waarenlagers eingeladen.

Wiesbaden, den 16. August 1884.

Der Concurss-Verwalter:

Emmerich, Rechtsanwalt.

6792

H. Lissauer,

Berlin. Hof-Lieferant, Lyon.

erlaubt sich den geehrten Kunden den Eingang sämmtlicher Nouveautés in

Seide- und Modewaaren

ergebenst anzuzeigen.

8244

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse 35. **L. Herdt,** Louisenstrasse 35.

Specialität in Elsässer Möbelstoffen.

Elsässer Möbelstoffe in Gobelin, Cretonne, Crêpe, Serge, Toile à voile, Croisé u. s. w. in neuesten Blumen-, Arabesken- und Figuren-Mustern zu billigsten Preisen in großer Auswahl.

= Auch in Resten nach Gewicht =

im
Elsässer Beugladen

von 6417

von Karl Perrot,

in Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1; in Frankfurt a. M.: 22 gr. Sandgasse 22.

Für Geschäfte und Private

bringe meine Buchstabenstickerei in bekannt guter Ausführung und billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

8512

E. Hartung, Bleichstraße 11.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethen).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seltz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 **Stimmungen & Reparaturen.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

1880: Düsseldorf,
1. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen. 104

1881: Melbourne,
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage von Pianino's aus den renommirtesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. 101

Reichaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Mainzer Möbelstoff = Färberei

von **Friedrich Beltz,**

Annahmestelle für Wiesbaden bei Wwe. Krug,
Taunusstrasse 19,

wo die brillantesten Muster der Neuzeit in großer Auswahl zur gefälligen Ansicht offen liegen.

Ferner empfehle ich meine Kleider-, Federn- und Spitzen-Färberei, sowie meine chemische Waschanstalt.

NB. Alles wird auf das Sorgfältigste und mit den neuesten Maschinen bearbeitet. 7789

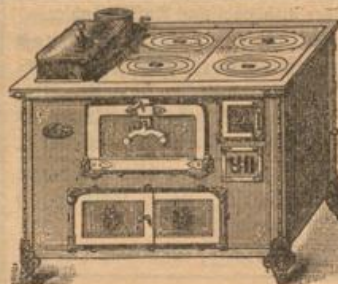


à Flac. 60 und 100 Pfg. stillt jeden **Zahnschmerz** sofort und dauernd, beseitigt allen üblen Mundgeruch und wird bei öfterem Gebrauch für schöne weisse und gesunde Zähne garantirt. — **S. Goldmann & Co.,** Dresden. — In Wiesbaden bei Louis Schild, Droguerie, H. J. Viehovever, J. C. Bürgener, Fr. Blank und E. Moebus. 222

Kothe's Zahnwasser,

wegen seiner vielen guten Eigenschaften berühmt in allen Ländern, anerkannt und empfohlen von Autoritäten, empfiehlt à Flacon 60 Pf.

Joh. George Kothe Nachf., Berlin.
3. Wiesbaden bei H. J. Viehovever, Hofl., Carl Heiser, Hofl. und Louis Schild; in Wetzlar bei W. Th. Jung. 6827



Spar- Nochherde

bester Construction
empfiehlt in allen Größen
zu billigen gestellten Preisen

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstrasse 3. 228

Kirchgasse 35.

Der Ausverkauf in Eisenwaaren, als: Handkettensäge und Handwerks-Geräthschaften, dauert nur noch bis Ende dieses Monats und werden alle Lagerbestände sehr billig verkauft. Abr. Stein. 8288

Einnmachgläser

mit und ohne Patentverschluss in größter Auswahl, steinerne **Einnmachständer** und -Töpfe, irdene **Einkoch-Geschirre** von bekannt vorzüglichster Qualität in unübertroffener Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt 5343

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3.

Gelbe Fußbodenlack = Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im August 1884.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 7920

Anal- und Sandfangreiniger Emil Janz wohnt
Balkmühlstraße 10. 5875

Ein großes Eisenblechschild billig zu verkaufen
Bleichstraße 39, Hinterhaus. 3277



== Enthaarungsmittel. == Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, gift-
frei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut
nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu em-
pfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es
ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.
Originaldose à M. 2.— Der dabei zu verwendende
Pinzel 25 Pf.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie
Schellenberg, Langgasse 31. 16

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Nicht bloß Haarleidende sollten dieses ausgezeichnete, unter
vorigl. ärztl. Mitwirkung entstandene Kosmetik brauchen, son-
dern überhaupt jeder Mensch, dem daran liegt, sich sein Haar
zu erhalten. Die Tinkt. ist amtlich geprüft, frei von allen scharf-
reiz, nur aus den edelsten Stoffen bestehend, wirkt sie im
höchsten Grade **stärkend und reinigend** von allen Schuppen,
Schuppen u. dgl. für den Haarboden, **erhaltend und ganz**
wesentlich vermehrend für das Haar, und wird man über-
haupt da, wo diese Tinkt. erfolglos bliebe, durch kein irgend
welches Mittel je einen Erfolg erzielen. — Die Tinkt. ist in
Flasch. zu 1, 2 und 3 M. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**,
Langgasse 29. 187d



Zahnseife & Zahnpasta.

Das angenehmste und bewährteste aller Zahn-
reinigungsmittel in den allein ächten Wald-
heimer Originalpackungen zu 40 und 50 Pfg. vorrätig
bei **Carl Heiser**, Hoflieferant, Wehrgasse 17 und
große Burgstraße 10, **C. W. Poths**, Langgasse 19,
E. Tümmel, H. Burgstraße 8, **Louis Schild**,
Langgasse 3, **Fr. Hausmann**, H. Burgstraße 1, **Fr.**
Spiesberger, Langgasse 45, **Ed. Rosener**, Kranz-
platz 5. 365

Chinalange, bestes und sicheres Mittel gegen
rheumatische Leiden und
Sicht. Allein bei 13319

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Schenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger
Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

Marmor = Grabstein = Ausverkauf

wegungshalber zu jedem annehmbaren Preise.
8639 **A. Saintonges**, Platanenweg 5 und 11, Mainz.

Geschäfts-Eröffnung.

8704



Die Eröffnung meines

Holz- und Kohlenlagers

zeige hiermit ergebenst an, und bin ich in der Lage,
erste Qualitäten **Ruhr-Rußkohlen**, **Kohlscheider**
magere und **Flamm-Würfelkohlen**, sowie **buchenes** und
kiesernes Brennholz zu billigsten Tagespreisen zu liefern.
Wiesbaden, 5. September 1884.

S. Floersheim,

Comptoir: Michelsberg 4. — Lager an der Gasfabrik.

Die Holzhandlung von Frank

im Güter-Bahnhof der Hess. Ludwigsbahn
empfiehlt ihr Lager in 10', 12', 16' und 20' reinen, halb-
reinen und ordinären Brettern, Dielen u. ferner in
Kiefernbohlen, reiner und halbreiner, sowie ordinärer
Qualität, in **Eichen-Treppenholz**, **Berschaltbrettern**
und **Latten** u. f. Alles zu den billigsten Preisen. 7480



Kohlen

erster Qualitäten in stets frischen Bezügen zu billigsten Preisen
in Waggonladungen wie einzelnen Fuhren empfiehlt

Otto Laux,

10 Alexandrastraße 10.

7982



Kohlen.

Ia Ofen-, Ruß- und Stückkohlen

aus den renommiertesten Becken empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Comptoir: 3 Rengasse 3.

6982

Ia Kohlen Ia,

sowie **buchenes** und **kiesernes Holz** im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

Friedrichstraße 28.

10250



Hermann de Beaulair,

Kohlen-Handlung

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum
Bezug von sämtlichen Kohlenarten in **prima Waare**
unter billiger Berechnung. 4631

Kohlen

in Waggon-Ladungen und einzelnen Fuhren
empfiehlt

8165

Gustav Bickel, Selenenstraße 8.



Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Diebrich
offeriert franco **Hans Wiesbaden**:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à M.	15.50	per Fuhre von 20 Str. über die Stadt- waage und bei Vorauszahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen à "	19.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à "	19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à "	20.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . . à "	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 99

Antiquitäten-Ausverkauf

in Möbel, Porzellan, Gemälde, Waffen etc.
Schützenhofstraße 1. Daselbst der Laden zu verm. 2780

Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung von Kirschbaumholz ist zu verkaufen.
7972

K. Blumer, Friedrichstraße 37.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pause.

(187. Forts.)

In der Promenade fanden sie Alles still und einsam. Bald hatten sie das Pörrchen erreicht. Paula streckte die Hand nach dem Drücker desselben aus.

Der alte Herr hielt sie zurück und horchte gespannt, ob sich jenseits der Thür nichts rege.

Alles blieb still wie zuvor.

„O mein Gott, wenn wir zu spät kämen, dann wäre Alles aus, Alles verloren!“ jammerte Paula, und haftig ihre Hand aus der des alten Herrn befreiend, sagte sie nach dem Drücker der Thür. Dieser gab nach . . . die Thür sprang auf.

Vom Mondlicht übergoßen, lag der Park vor ihnen.

„Seltsam!“ murmelte der Kammermusikus. „Die gräfliche Dienerschaft kann sich unmöglich eine solche Nachlässigkeit haben zu Schulden kommen lassen. Hier ist Jemand heimlich eingebrungen. Sollte es Richard wirklich gewagt haben? Bleiben Sie, Paula!“ hielt er diese zurück, die den Park betreten wollte. „Warten Sie nur noch wenige Minuten . . . vielleicht kehrt der Unbesonnene auf diesem Wege zurück.“

„Und wir verlieren die Zeit. Um Gotteswillen, Herr Walther, bedenken Sie, was auf dem Spiele steht, wenn Richard sich hier den Eingang erzwingen!“

„Freilich, Kind, freilich . . . Doch wollen Sie allein gehen? Sie kennen ja den Park ebenso wenig wie ich.“

„Bleiben Sie mich nur in Gottes Namen allein gehen, Herr Walther . . . erwarten Sie mich hier. Ich werde mich schon zurecht finden, und Furcht kenne ich nicht.“

Da war sie auch schon drinnen im Park und den Blicken des alten Herrn entschwunden, ehe dieser weitere Einwendungen erheben konnte.

Bitternd vor Aufregung, angstvoll nach allen Seiten spähend, schritt sie vorwärts. Sie war nie in dem gräflichen Parke gewesen, und doch verfolgte sie mit solcher Sicherheit ihren Weg, als sei ihr derselbe von frühester Kindheit an vertraut. Es war die Angst, die Sorge um Richard, die sie so sicher und unerschrocken machten. Eine innere Stimme flüsterte ihr zu, daß sie Richard in dem Wintergarten finden werde. Er hatte ihr oft von demselben erzählt; konnte er nicht von hier aus versucht haben, sich der jungen Gräfin zu nähern?

Nun lag das stattliche Gebäude, in dessen hohen Fenstern sich die Mondstrahlen spiegelten, vor ihr, doch sie mußte wohl einen falschen Weg eingeschlagen haben, denn keine Thür war zu erblicken, wie sie auch danach suchen mochte. Sie lief mehr, als daß sie ging, an dem Gebäude entlang; der Gedanke, zu spät zu kommen, beflügelte ihre Schritte . . . Da . . . endlich . . . da war die Thür! Einen Moment lang lehnte sie sich erschöpft, athemlos gegen die Mauer und lauschte. Sie vernahm nichts als das laute, stürmische Klopfen ihres Herzens und das leise Flüstern des Nachtwindes in den Bäumen und Sträuchern um sie her. Rasch entschlossen, streckte sie ihre Hand nach der Thür aus. Da wurde dieselbe von innen heftig aufgerissen, und die Gestalt eines Mannes mit rötlichem Vollbart, den Hut in die Stirn gedrückt, stand wie aus der Erde gewachsen der tödlich Erschrockenen gegenüber.

Auch der Mann war für den ersten Augenblick erschrocken gewesen. Er stutzte beim Anblick des Mädchens . . . dann trat er rasch auf sie zu und blickte ihr forschend in das Gesicht. Er mußte sie erkannt haben, denn ein leises Lachen tönte von seinen Lippen.

„Sie sind es, Fräulein Reintal? Auf Ehre, ein wunderbares Zusammentreffen!“ spottete er. „Suchen Sie vielleicht Ihren Freund? Kommen Sie! Ich will Sie zu ihm führen. Sie können dem armen Jungen vielleicht von Nutzen sein. Das Finale wird nicht mehr lange auf sich warten lassen.“

Damit erfaßte er die Hand des Mädchens und zog sie über die Schwelle der Thür.

Ohne ihre Hand aus der seinen zu lassen, schritt er vorwärts bis zu einem kleinen freien Plage, auf welchen verschiedene Wege ausmündeten. Unter einer Gruppe herrlicher Orangenbäume war ein weicher Moosfahel angebracht. Dorthin führte er das Mädchen, sie nöthigend, Platz zu nehmen.

„Ihr Freund ist nicht fern, raunte er ihr dabei in's Ohr. Sie können von hier aus hören, was er thut und treibt. Er will dem Gatten die Neuvermählten entführen . . . ein lediges Beginnen, nicht wahr, mein Fräulein? Sehr wahrscheinlich wird es etwas heiß dabei hergehen. Im entscheidenden Augenblicke können Sie ja dann Ihrem Freunde zu Hilfe eilen.“

Er wollte sich entfernen.

Angstvoll umklammerte Paula seinen Arm.

„Wer sind Sie, mein Herr, und wo ist Richard? . . . Führen Sie mich zu ihm . . . ich beschwöre Sie!“ flehte sie.

„Wer ich bin? . . . Lassen Sie sich Das von Ihrem Freunde erzählen,“ höhnte der Mann, und mit einem heftigen Ruck seinen Arm aus den Händen des Mädchens befreiend, war er in nächsten Augenblicke ihren Blicken entschwunden.

An allen Gliedern zitternd, die Hände auf ihr angstvoll klopfendes Herz gepreßt, war Paula auf den Moosfahel gesunken. Was sollte sie sehen, hören, und wer war der unheimliche Mensch gewesen, der sie hierher geführt? Nach seinen Neuherungen zu schließen, befand sich Richard in ihrer Nähe . . . doch wo? Welchen der schmalen, verschlungenen Wege sollte sie einschlagen, um zu ihm zu gelangen? . . . Die fremde, eigenthümlich phantastische Pflanzenwelt, die sie hier umgab, der betäubende Duft der Drangen, die feucht-warme Luft des Wintergartens . . . Alles Das wirkte die Sinne erregend und doch gleichzeitig wie lähmend auf das arme Mädchen. Gewaltig hielt sie sich aufrecht, den schmerzenden Kopf gegen den Stamm eines neben ihr stehenden Orangenbaumes gelehnt.

Da wurde die Stille unterbrochen; Stimmen schlugen an ihr Ohr. Die Sprechenden konnten nicht weit entfernt von ihr sein. Mit angehaltenem Athem lauschte sie. Jetzt unterschied sie deutlich die Stimme Richards. Nur seine Worte konnte sie nicht verstehen. Auch eine Frauenstimme vernahm sie. War es die der jungen Gräfin? . . .

Was sollte sie thun? . . . Zu Richard eilen, ihn beschwören, diesen Ort zu verlassen? . . .

Noch schwankte sie . . . da wurde die Stimme Richards lauter, heftiger.

„Ich troste Dir und werde die Geliebte mit meinem Blut vertheidigen!“ hörte sie ihn rufen.

Sie zuckte zusammen.

„So liebt er sie! Und ich . . . doch fort, fort mit diesen Gedanken! Mag es brechen, das thörichte Herz! Jetzt gilt es, ihn zu retten!“

Sie raffte sich auf, gewaltsam auf's Gerathewohl der Gegenüber zuwendend, woher die Stimmen kamen. Da hörte sie Richards wieder Lachen, gleich darauf fiel ein Schuß, ein Schrei schlug an ihr Ohr . . .

„Allmächtiger Gott . . . also dennoch zu spät!“ zitterte es von ihren bleichen Lippen.

Sie stürzte vorwärts. Sie sah nicht nach dem Betroffenen, nicht nach den Personen, die sich um ihn beschäftigten . . . nur den Geliebten suchte sie mit Todesangst im Blick.

Da stand er bleich, regungslos, unverwandt nach dem tödlich bleichen Antlitze starrend, das in dem Schooße der jungen Gräfin ruhte.

Geräuschlos näherte sie sich ihm. Niemand achtete auf sie und so gelang es ihr, den Unglücklichen unbemerkt von der Schauplätze der blutigen That zu entfernen. (Fortf. 7973)

Die evangelische Gemeinde und alle evangelischen Bewohner hiesiger Stadt (Männer und Frauen)

werden hierdurch zur Theilnahme an der vom 9.—11. September c. hier tagenden **General-Versammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung** ganz ergebenst eingeladen.

Zu den Gottesdiensten in der Hauptkirche und den Versammlungen in der Bergkirche steht, soweit es der Raum gestattet, Jedermann der Zutritt frei, auch zur Theilnahme am Festzuge, der am Mittwoch Morgens 8 Uhr vom „Victoria-Hotel“ ausgeht, wie zu der freien Versammlung auf dem Neroberge am Donnerstag Nachmittag.

Zu der Theilnahme an den sonstigen Festlichkeiten (Gartenfest und Concert in der Hauptkirche) ist die Lösung einer Mitgliedskarte erforderlich, die im Empfangs-Bureau („Hotel Victoria“) von Montag Morgen an zu haben ist. Dort werden auch die Karten zum Festmahl bis Dienstag Abend und zur Rheinfahrt bis Donnerstag 12 Uhr ausgegeben.

Die Stadt Wiesbaden hat seit 1843 trenn zur Sache des Gustav-Adolf-Vereins gestanden und bereits 1852 die General-Versammlung desselben freundlich aufgenommen. Wir hoffen und bitten, daß die Evangelischen wie damals dieser Anhänglichkeit auch durch Besetzung ihrer Häuser Ausdruck verleihen werden.

Wiesbaden, den 4. September 1884.

8911

Das Fest-Comité.

Gustav-Adolfs-Fest.

Die von dem hiesigen Gustav-Adolf-Frauenverein den evangelischen Böglingen der Gymnasien und den evangelischen Schülern und Schülerinnen der hiesigen städtischen Schulen gelegentlich des Gustav-Adolf-Festes gespendeten Tauf- und Abendmahlsgesäße sind Montag den 8. September von Vormittags 9 bis Abends 6 Uhr in der höheren Mädchenschule hier zur unentgeltlichen Ansicht ausgestellt. 8885

Staatlich concessionierte

Privat-Heilanstalt für Nervenleidende und Gemüthsfranke (Geistesfranke)

Wiesbaden, Adolphshöhe,

für Kranke beiderlei Geschlechts der höheren Stände.

Dr. Kaphengst.

Sprechstunde: Täglich von 10 bis 11 Uhr und 2 bis 3 Uhr zu Consultationen und zur electrotherapeutischen Behandlung auch der nicht in der Anstalt wohnenden Nervenleidenden. 8372

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Kempner,

Augenarzt. 8565

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß laut Ehevertrag vom 10. Mai 1875 die Grundsätze des Nassauischen ehelichen Güterrechts für meine Ehe mit dem Maler Carl Joseph Eppelin zu Wiesbaden ausgeschloffen sind, daß dieser kein Recht zur Verwaltung meines Vermögens hat und ich für Schulden, die ich nicht selbst contrahirt habe, nicht hafte.

Wiesbaden, den 4. September 1884.

Louise Eppelin,

geb. Toehler.

8802
Sitzstellen mit Rahmen 40 und 42 Mt. Bahnhofstr. 20. 8624

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

Ernestine Fritze, Rheinstraße 24.

Anfang des Winterhalbjahres Montag den 22. September Vormittags 9 Uhr. 8899

Stiftungsfest des Gärtner-Vereins „F e d e r a“.

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir heute Sonntag den 7. September Abends 8 1/2 Uhr unsere

II. Stiftungsfester,

verbunden mit „musikalisch-theatralischer Abend-Unterhaltung und darauffolgendem Ball, sowie Verloofung“ in dem festlich decorirten „Römer-Saale“ abhalten werden und beehren uns hiermit, unsere werthen Collegen, Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst einzuladen.

Der Vorstand

des Gärtner-Vereins „F e d e r a“.

Karten sind zu haben bei den Herren Stassen, Cigarren-geschäft, Burgstraße; Störzel, „Zur Stadt Mainz“, kleine Burgstraße; J. Roth, Lithograph, Römerberg 19; Vauth in „Thüringer Hof“, und bei den Mitgliedern. 8239

Rambacher Kirchweihfest.

Sonntag den 7. und Montag den 8., sowie Sonntag den 14. September findet das Kirchweihfest statt, wozu freundlichst einladet 8773

L. Mayer, zum „Nebenstod“.

Rambacher Kirchweih.

Sonntag den 7., Montag den 8. und Sonntag den 14. September findet in Rambach das Kirchweihfest statt, wobei ich einen ausgezeichneten Wein und gute Speisen verabreiche und lade hierzu freundlichst ein. 8853

G. Roth, „Zur Römerburg“.

Prof. Dr. Kemmerich's

Fleisch-Extract



empfehlte in vorzüglicher Qualität

347 (F. a 196/3.)

Aug. Helfferich, Hoflieferant.

Neue

grüne Kern	per Pfund 40 Pf.,
Seller-Kirschen	28 "
Erbfen	24 "
Essig-Surken	

empfehlte

Louis Kimmel,

8350

Ecke der Röber- und Nerostraße.

Häringe! Häringe!

Prima holl. Vollhäringe per Stück 8 Pf., bei Mehr-abnahme billiger, empfiehlt 8686

W. Schlepper, Adlerstraße 32.

Blooker's holländ: Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. ½ K^o genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

383

August Helfferich,

vorm. A. Schirmer.

Specialität:

Gebrannte Kaffee's

in vorzüglichen Qualitäten, täglich frisch, Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— per Pfund.

Gegründet 1816.

8 Bahnhofstraße 8.

70

Louis Kimmel,

Ecke der Röber- und Nerostraße, empfiehlt in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität

rohen Kaffee

per Pfund 100, 110, 120, 125, 130, 140, 145, 150, 160 Pf., sowie stets frisch

gebrannten Kaffee

per Pfund 1 Mark bis 2 Mark.

Holl. Raffinade

per Pfund 48 Pf.,

bei Mehr-
abnahme
billiger,

Köln. Raffinade

" " 40 "

sowie sonstige

Colonialwaaren

in bester Qualität.

8348

Gebrannten Kaffee

eigener Brennerei, 14 Sorten von 90 Pf. an bis Mt. 2.— per Pfund. Als besonders preiswerth empfehle ich die Sorten

à Mt. 1.20, Mt. 1.40 und Mt. 1.60 per Pfund.

J. Rapp, vormals J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.

7136

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Ein guterhaltener, transportabler Herd ist zu verkaufen Rheinfstraße 48.

8147

Cigarren

in abgelagerten, vorzüglichsten Qualitäten im Preise von 4, 5, 6, 7, 8 und 10 Pfg. per Stück, im Hundert billiger, empfiehlt

Louis Kimmel,

8349

Ecke der Röber- und Nerostraße.

Patent-Malzbrod

täglich zu haben bei Herrn Kaufmann Engel, Rgl. Hoflieferant Taunusstraße, und Bäcker Carl Fey, Wickersberg 30. 894

Frucht-Gelée

in vorzüglichster Qualität empfiehlt zu 40 Pf. per Pfund

Eduard Simon,

8231

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen Nachnahme:

1 Postkiste Brutto 10 Pfund enthaltend:
100 Stück ächte, grobe und fette

Harzer Kummelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mt. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delikaten Sahnenkäse
in Staniolverpackung für Mt. 3.60.

Versandt-Comptoir der Harzer Käse-Fabrik
zu Wernigerode a. Harz. 247

I^a holländ. Vollhäringe

empfehle von frischer Sendung:

per Stück Mt. —.08,

" Duzend " —.85,

" 100 Stück 6.50,

für Wiederverkäufer:

per 100 Stück Mt. 6.—

(ohne Packung).

Mart. Lemp,

8663

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Aechte gelbe Frankenthaler Speisekartoffeln

30 Pfg. per Kumpf = 8 Pfund 30 Pfg.,

100 schöne Eier 4 Mt. 75 Pfg.

1 Schwalbacherstraße 1 & Sonisenstraße 43.

Verschiedene bessere Sorten Kartoffeln, sowie neuer Sauerkraut per Pfund 12 Pf. zu haben bei

8786

Chr. Diels, Metzgergasse 7.

Haarlemer Hyacinthen

in schönster Auswahl billigt bei

A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Die echte französische Wische

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten)

Oranienstraße 16, 2. Etage, ist ein feines

Sopha mit 6 Sesseln, sowie 2 große Waschbütten billig zu verkaufen.

Gesteppte Decken werden billigt angekauft
Steingasse 7. 8866

Joh. Danl. Haas'sche Tabake!

Engros-Lager, für Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldberggasse 2
7182 (früher langj. Reisender des Hauses Joh. Danl. Haas).

P. Blum jun., Moritzstraße 9, 8870

Möbeltransport und Kollfahrwerk,
empfiehlt sich bei Umzügen in der Stadt und über Land.

Bettfedern und Dannen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
9080 Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

9 Hellmundstraße 9.

Samtliche Desinfectionsmittel in prima Waare
billigt zu haben bei

6457 J. C. Bürgener.

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher
u. s. w., kauft Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen
bitte per Postkarte zu machen. 2225

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug,
Möbel und Betten werden gezahlt Webergasse 52. 8519

30-40 Mark Belohnung Demjenigen, der einem an-
ständigen, jungen Mann eine Stelle besorgt als Eincaßierer,
Bureaucler, Portier, Ausläufer oder sonst dergleichen; der-
selbe kann 150-200 Mark Caution stellen und ist im Besitze
sehr guter Zeugnisse. Gef. Anträge beliebe man unter W. J.
No. 290 postlagernd hier aufzugeben. 8925

In einem Privathause nahe dem Curhanse ist guter
Mittagstisch zu haben. Näh. Expedition. 8705

Unterzieht.

Eine Dame, die lange als Lehrerin in England thätig war,
wünscht Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch
und Musik zu erteilen. Näheres Expedition d. Bl. 7637

Eine gebildete Engländerin erteilt guten Unterricht in
ihrer Muttersprache. Näheres Rheinstraße 47. 8616

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 9083

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als
Lehrerin thätig war, erteilt Unterricht in Musik und
allen Schulfächern. Näh. Exped. 9084

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erteilt eine Dame. Näheres Röderstraße 28, 1 Tr. 2851
Vorzügliche Ausbildung im Klavierspiel für Kinder mit
gutem Gehör und für Erwachsene bis zur Virtuosität.

Julie von Pfeilschifter, Taunusstraße 8.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, junges Mädchen, das Schneidern,
Bügeln und Frisiren erlernt hat und gut empfohlen
ist, sucht eine Stelle als Jungfer zum 15. September oder
1. October. Zu erfragen Webergasse 21, 2 Treppen
hoch, bei Frau Schulz, von 3-6 Uhr Nachmittags. 8374

Eine geübte Maschinen-Näherin sucht Beschäftigung, am
liebsten auf Oberhemden od. Damenwäsche. R. Schachtstr. 22. 8812

Ein anständiges Mädchen, welches perfect bügeln
und nähen kann, sucht Stelle in feinem Hause.
Näh. Bleichstraße 7, 3. Stock links. 8790

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht Stelle
als feineres Zimmermädchen oder angehende
Jungfer. Näheres Schulgasse 9 im zweiten Stock. 8857

Ein Mädchen, das gut serviren, bügeln und nähen kann,
sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu Kindern, am
liebsten ginge dasselbe mit in's Ausland. Näh. Exped. 8863

Ein Mädchen von 15 Jahren aus guter Familie sucht Stelle.
Näheres bei dem Diener des „Vorschuß-Vereins.“ 8932

Eine gebildete, junge Wittwe sucht Stelle bei
größeren Kindern hier oder im Ausland. Adressen unter
M. G. 66 an die Expedition erbeten. 8485

Ein junges Mädchen, im Nähen und Bügeln, sowie in der
Hausarbeit bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau
oder Pflegerin einer leidenden Dame, am liebsten im Ausland.
Eintritt am 1. October. Näh. im „Taunus-Hotel.“ 8505

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige, geschickte Arbeiterin wird
in ein Damen-Confections-Geschäft gesucht große
Burgstraße 6. 8936

Gesucht für eine kleine Familie ein Mädchen, welches kochen kann
und die Hausarbeit verrichtet. R. Oranienstr. 32, 1 Tr. h. 8090

Gesucht ein fleißiges Mädchen mit guten Empfehlungen für
Küchen- und Hausarbeit von Frau von Uthmann, Albrecht-
straße 37, I. Zu melden Vormittags bis 11 Uhr und Nach-
mittags von 2-5 Uhr. 8700

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, wird gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 8746

Ein Hausmädchen mit guten Zeug-
nissen findet zum 15. September Stelle
bei Holländer, Nerothal 41. 8924

Gesucht

ein gebildetes, einfaches Mädchen zu drei Kindern von 1½, 5
und 8 Jahren. Offerten an S. Loewensberg in Mainz,
große Bleiche 47, zu senden. 8742

Für den 1. October werden eine Köchin und ein Zweit-
mädchen, welche der englischen Sprache mächtig sind, gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7345

Cook and housemaid wanted for 1st October. Must
understand german. Good character indispensable. Apply
Editor of this paper. 7344

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung kleine
Kirchgasse 2, 2 Treppen. 8540

Lehrlingsstelle.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann
mit guter Schulbildung als Lehrling.

H. Ebbecke, Kirchgasse 14. 8808

Ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen, bei Qualifikation
mit kleiner Vergütung, gesucht. Näh. Exped. 7474

Lehrling mit guter Schulbildung in ein hiesiges Eisen-
waren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 8464

Tüchtiger Tagschneider dauernd ges. Taunusstraße 9. 8365

Ein Wochenschneider gesucht Walramstraße 2. 8463

Ein Conditor-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 7512

Ein tüchtiger Anschläger gesucht kleine Schwalbacher-
straße 4, Schreinerwerkstätte. 8918

Tapeziergehülfe und Lehrling gesucht bei Piege-
mann, Häfnergasse 4. 8841

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
W. Kolb, Tapezierer, Ellenbogengasse 13. 8758

Tüchtige Aufstreicher und Lackirer sofort gesucht
Frankenstrasse 18. 8536

Gesucht ein braver, 17-18 Jahre alter Hausbursche bei
S. Herz, Webergasse 3 im „Ritter.“ 8931

Herren-Hüte

Eingetroffen sämtliche

Neuheiten von London und Wien.

== Sehr grosse Auswahl eleganter Formen. ==

31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

8709

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen,



sollte man den **Versuch mit Mey's Stoffkragen** schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nicht Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Wiesbaden bei C. Koch, Hoflieferant, P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
und vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,**
welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

8840



Nach Amerika

befördert **Auswanderer und Reisende** über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre** u. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

1237

Agent in Wiesbaden. 20 Langgasse 20.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.

Zu den höchsten Preisen

Ankauf von getragenen Damen- und Herrenkleidern, Möbel und dgl. von

8896 **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

6 nußbaumene polirte französische Betten, complet, im Ganzen auch einzeln, werden billig abgegeben bei

8622

Fr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Eine Erlelampe, 2 Erleer Spiegel, 1 zweiarmer Gas-
lüster sind billig zu verkaufen Langgasse 5.

8720

Lungenkranken,

Schwindsüchtigen u. wird **kostenfrei** ein ganz vorzügliches Heilmittel mitgetheilt. Anfragen beantwortet gern

Theodor Rössner,

(Man.-No. 5360.)

Leipzig.

313

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchsanweisung allein **nicht** zu haben bei **C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31,** gegenüber dem „Hotel Adler“.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Bücher kauft **Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Rohmarkt 6 in Frankfurt a. M.** (No. 5805)

Im Aufarbeiten von **Polstermöbel** und **Betten,** im Tapeziren empfiehlt sich in und außer dem Hause
3810 **J. Baumann, Goldgasse 22.**

Alle Sorten **Thürschlösser** in jedem Quantum zu haben
8298 **Carl Beer, Schlossermeister, Weisbergstraße 16.**

In größter Auswahl und zu billigsten Preisen

empfehlen wir:

Teppiche, Tischdecken, Möbel- und Vorhangstoffe.

Große, reintro. Tischdecken mit Seidenstickerei Stück Mk. 1.75.
 Große Manilla-Tischdecken m. schönen Bord. Stück Mk. 2.—
 Große Manilla-Gobelin-Tischdecken Stück Mk. 3—4.
 Große Fantasie-Tischdecken m. Kordel u. Quaste Stück Mk. 4.—
 Große, hochleg. Gobelin-Tischdecken, b. neuest. Möbelstoffen anpass., in stylgerechten Dess., Stück Mk. 7—25.
 Große, praktische Stubenteppiche, 2 Mtr. lg., Stück Mk. 3.—
 Große durable Parquet-Sopha-Teppiche, 2 Meter lang Stück Mk. 6.—
 Große Brüssel-Imitations-Sophateppiche. Stück Mk. 12.—
 Große Tapestry-Sophateppiche, 2—3 Mtr. lg., von Mk. 13 an.
 Große Plüsch-Sophateppiche, 2—3 Mtr. lg., St. von Mk. 17 an.
 Große, eleg. Salonteppeiche, neueste Dessins, 2 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Meter lang Stück von Mk. 15—65.
 Große, echt Brüssel- und Tournay-Velvet-Teppiche in den hochfeinsten, apartesten Dessins, 2—4 Meter lang Stück von Mk. 23 an.
 Große schottische Bettvorlagen, Blumen- und Arabesken-Muster, haltbare Qualität, Stück von Mk. 2 an.
 Große Tapestry- u. Plüsch-Bettvorlagen, Stück von Mk. 3 an.
 Große echt Brüssel-Bettvorlagen Stück von Mk. 7 an.

65 Ctm. Läuferstoffe, gute Qualität, Mtr. von 40 Pf. an.
 65/70 Ctm. Holländer und Pariser Läufer, Mtr. von 60 Pf. an.
 80/90 Ctm. Holländer und Pariser Läufer, Mtr. von 80 Pf. an.
 66 Ctm. Escos-Läufer mit u. ohne Bordüre, Mtr. v. Mk. 1.20 an.
 70 Ctm. Tapestry-Teppichstoffe zum Bel. ganz. Zimmer, nur in ganz neuen Dessins, Mtr. v. Mk. 2.90 an.
 70 Ctm. echt Brüssel-Teppichstoffe zum Bel. legen ganzer Zimmer, nur sehr elegante Stylmuster, in neuesten Farben Mtr. v. Mk. 5.— an.
 90 Ctm. Parquet-Teppichstoffe zum Bel. legen ganzer Zimmer Mtr. Mk. 1.80.
 130 Ctm. Parquet-Teppichstoffe zum Bel. legen ganzer Zimmer Mtr. Mk. 2.50.
 130 Ctm. elegante Brüssel-Imitations-Teppichstoffe zum Bel. ganzer Zimmer Mtr. Mk. 5.—.
 80/100 Ctm. Manillastoffe zu Vorhängen, Mtr. von 85 Pf. an.
 140/145 Ctm. Manilla- und Fantasiestoffe, zu ganzen Möbeleinrichtungen passend, in den neuesten, apartesten Dessins Mtr. v. Mk. 1.50 an.
 130 Ctm. Möbeldamaste und einfarbige Möbelrippe in allen nur existir. Farben, Mtr. Mk. 1.50—4.
 !!! Größtes Lager weißer und éern Vorhangstoffe zu langen Vorhängen, in schärfstem Null, Zwirn und Fillet, englischem und Schweizer Tüll und Muss mit Tüll, abgepaßt und vom Stück, Meter von 40 Pf. an.
 !!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Tüll, Meter von 30 Pf. an.

Täglich Eingang von Neuheiten in Winter-Kleiderstoffen.

S. Guttman & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

!!! Wollene Schlafdecken in glattröh und neuesten, bunten Jacquard-Dessins, Stück von 8 Mark an.

74

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 150

Entrée für Herren 50 Pfg.

Renovirter Saal, neuer Parquet-Boden.

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet Ph. Schlebener.

Tanzgeld 30 Pfg. 10775

Restaurant Adolphshöhe

6752

an der Diebricher Chaussee, 15 Minuten von Wiesbaden.

Großer Garten mit prächtigen, schattigen Bäumen und bester frischer Luft. Spielplatz für Kinder. Gute Getränke (Bier, Wein, Apfelsaft, Café etc.) und ländliche Speisen.

Rum Besuche ladet freundlichst ein J. Ungehener.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 9079



Hausstands-Waagen,

Tafel-Waagen,

eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 217

Ein Klavier

von Dörner in Stuttgart, 1 nußb.-pol. Verticow mit Spiegelaufsatz, 1 nußb. Waschkommode, ein Mahagoni-Cylinderbureau, 1 Kanape mit 6 Stühlen billig zu verkaufen bei

Wilhelm Münz,

Wiesergasse 30. 8498

Wegzugs halber zu verkaufen Röderallee 18, 1 St.: Eine vollst. Mobiliar-Einrichtung, worunter 1 Rips-Garnitur, ferner 1 Singer-Nähmaschine und 1 Kinderwagen. 8844

Zweischläfiges Deckbett und 2 Kissen, wenig gebraucht, billig zu haben. Näheres Expedition. 8621

Inmobilen Capitalien

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 1912
Immobilien- und Hypotheken-Bureau.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf- & Vermietung von Immobilien jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
 Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
 „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 8718

An- und Verkauf von Herrschafts- und Land-
 gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc.
 besorgt discret Fr. Mierke im „Schützenhof“. 11767

Immobilien aller Art: Villen, Geschäftshäuser,
 Privathäuser, Banpläne in verschiedenen Lagen
 werden jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen durch

J. Rehbock, „Villa Anna“,
 Sonnenbergerstraße. 5779

Zum Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näh. bei
 Langsdorf, Oranienstraße 9. 15234
Wohnhaus mit Garten in der Steingasse, für Wascherei
 geeignet, billig zu verkaufen durch

L. Heerlein, Kirchgasse 47. 8961
 Ein Landhaus im Herenthal ist zu verkaufen. Näheres
 Rheinstraße 66, Parterre. 10088

Geschäftshaus mit großer Werkstätte, sehr rentabel, zu
 verkaufen durch **L. Heerlein, Kirchgasse 47.** 8962

Zwei Villen in feinsten Lage mit großen Gärten sind
 mit oder ohne die sehr eleganten Einrichtungen zu verkaufen
 durch **E. Weitz, Richelsberg 28.** 7820

Villen in allen Lagen werden stets kostenfrei nachgewiesen durch
L. Heerlein, Kirchgasse 47. 8963

Villa, nahe Turhaus, mit schönem großem Garten zu
 verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.** 2825

Haus mit Gärtnerei (Baulinie) zu verkaufen durch
L. Heerlein, Kirchgasse 47. 8964

Villa,

nahe dem Turhause, zu verkaufen durch
Ch. Falke, Saalgasse 5. 6960

Villa Frankfurterstraße 24 mit schönem Garten gleich
 zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 4805

Zu verkaufen zwei Aeder im Stadtering. Näh. Exped. 8268

Bierwirthschaft,

eine frequente, zu pachten gesucht. Offerten sub
 G. T. 15553 an die Annoncen-Expedition von
D. Frenz in Mainz. 373

Mehrgeschäft auf gleich oder später zu verkaufen.
 Näheres Expedition. 7201

Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Näh. Saalgasse 10. 7357

34,000 Mark auf 1. Hypothek, Lage 56,000 Mark, gegen
 mäßige Zinsen von einem pünktlichen Zahler gesucht.
 Offerten unter G. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8036

8000 M. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8953

6000 Mark auf 2. Hypothek von einem pünktlichen Zins-
 zahler zu 5% Zinsen vom 1. Januar 1885 an gesucht.
 Näheres Expedition. 7902

20—25,000 M. a. 1. Hyp. à 4 1/2% auszuleih. R. Exp. 8452

8—10,000 M. a. gute Nachhypothek auszul. R. Exp. 8453

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Es wird ein heizbares, unmöbliertes Zimmer gesucht,
 möglich in der Nicolaistraße oder in der Nähe derselben.
 Näheres Nicolaistraße 27, Parterre rechts. 88

Ich suche auf sofort oder später ein
 für mein Engros-Geschäft passendes

Local

in der Nähe der unteren Webergasse.

Dasselbe muß entweder Parterre oder
 in 1. Etage belegen sein und aus 4 bis
 6 großen, hellen Räumen bestehen.

8796 **Carl Goldstein.**

Eine Restauration oder ein possendes Local zu mieten
 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. N. 29 in
 Expedition d. Bl. niederzulegen. 89

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 eleg.
 möblierte Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage
 8 Zimmer, 3 Was-
 farden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug
 auf 1. October 1. 38. zu vermieten. Einzusehen
 von 12—1 1/2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 18,
 Parterre. 707

Adolfsberg 3 (Villa), bei der Trinthalle, ist die Bel-Etage
 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu
 mieten. Schöner Garten, prachtvolle Aussicht. Näh.
 Wilhelmstraße 38. 611

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5
 6 Zimmern mit Balkon zu

Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. daf. Part. 908

Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h., möbl. Zimmer z. verm. 908

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer,
 Wunsch mit Pension, zu vermieten. 908

Emserstraße 5 ist die 2. und 3. Etage per sofort
 1. October zu vermieten. 857

Emserstrasse 20a, in meinem neuerbauten Hause,
 schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern,
 Balkon, Küche u. bestehend, auf October zu vermieten.
 eventuell auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Bnd. 445

Feldstraße 10 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. verm. 720

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Zubehör zu verm. 874

Friedrichstraße 27 2 Zimmer möbl. od. unmöbl. z. verm. 880

Friedrichstraße 45, 1 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 844

Friedrichstraße 46 im 1. Stock rechts ist ein großes,
 möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 880

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7
 mer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör,
 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr
 von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 283

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer
 oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Grabenstraße 28, 2 Tr. h., ist ein gut möbl. Zimmer
 einen anständigen Herrn zu vermieten. 847

Girschgraben 23, 1 St., 1 möbl. Zimmer a. e. Herrn z. verm. 847

Helenenstraße 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, wovon eines nach dem Garten gelegen ist, Küche, Mansarde und Glasabschluß im Hintergebäude auf 1. October zu verm. 8875
Jahnstraße 17 ist die Barterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 7919

Karlstraße 2 (Ecke der Dohheimerstraße), Bel-Etage, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 7159

Kirchgasse 34 ist eine neu hergerichtete, freundliche Wohnung sofort oder auf 1. October zu vermieten. 8950

Langgasse 26 ist ein gut möblieres Zimmer zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. 8173

Langgasse 29 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. im Goldarbeiterladen. 8313

Pension Fiserius, vorm. Vautier,

1 Leberberg 1.

Behaglich möblierte Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 8164

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche, große Balkons, schöner Garten. 7988

Villa Rosenfranz, Leberberg 12.

schön möblierte Zimmer mit Pension oder Küche zu vermieten. 8839

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 7718

Mainzerstraße 5 ist das Barterre auf 1. October zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 2659

Moritzstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontspizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Müllerstraße 8, Barterre, ist ein großes, lustiges, möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 8776

Nicolasstraße 6 ist eine fast neu eingerichtete, fein möblierte Etage mit

Badezimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 8702

Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes Barterre-Zimmer, unmöbliert, mit separatem Eingang auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 8871

Rheinstraße 33 unmöbl. 3. Etage zu verm. 5178

Rheinstraße 40, eine Stiege rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 7771

Rheinstraße 47 (früher 33) möblierte Wohnung und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 874

Röderallee 20 ist ein möbliertes Barterre-Zimmer mit Pension auf 10. September zu vermieten. 2299

Taunusstrasse 9, Pension Haussmann,

möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Taunusstrasse 45

ist die die möblierte Bel-Etage mit Küche für den Winter zu vermieten. 8368

Taunusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Taunusstraße 51, 1. Tr. h., sind gut möblierte Zimmer auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 8408

Eine große Villa in der Nähe des Curhauses, elegant und komfortabel eingerichtet und mit prächtigen Gartenanlagen umgeben, ist mit oder ohne Inventar sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 6424

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 12, Part. 7196

Möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 46, 2. Etage. 8154

Ein Mansard-Zimmer zu vermieten Wellritstraße 27. 8304

Ein Zimmer, gut möbliert, sogleich zu vermieten Wellritstraße 14, Bel-Etage. 8726

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möbliert, sofort zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 8725

Möbl. Zimmer mit Pension Webergasse 44, II. 8794

Für October ein bis zwei elegant möblierte Zimmer in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu mäßigem Preis dauernd an Herren oder Damen abzugeben. Näheres Expedition. 8457

Möblierte Etage, comfortable Einrichtung, zu Anfang Sept. a. vm. Adelhaidestraße 16. 6025

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten Stelngasse 8. 8879

Zu October sind zwei elegante Zimmer, am liebsten unmöbliert, in feiner Lage, zusammen oder einzeln, mit ganzer auch theilweiser Pension preiswerth abzugeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 7451

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 30 2. St. h. 7005

Bei feiner Familie am Curhause findet eine Dame Zimmer mit voller Pension pro Woche 25 Mark. Näheres Expedition. 8474

Ein möbl. Zimmer zu verm. Moosbühlstraße 16, 3 Tr. I. 5422

Ein möbl. Mansardstübchen mit Koft zu verm. Saalgasse 22. 6580

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 46, 1. St. I. 5836

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 46, Stb. 1. St. 8311

Zwei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf Wunsch mit Mittagstisch, sind an einen anständigen Herrn auf 1. October zu vermieten. Offerten unter P. S. an die Exped. erb. 8360

Möbl. Wohnung mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage. 8272

In der Nähe der Bahnhöfe sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 7950

Eine schöne Frontspizstube in guter Lage ist an zwei solide, junge Leute abzugeben, mit ganzer oder auch theilweiser Pension. Näh. Expedition. 7450

Ein Badenfräulein kann sogleich schöne Wohnung und Pension erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8753

Eine möbl. Mansarde zu verm. II. Webergasse 11, 2. St. 8921

Auf dem Riether-Berg ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. per 1. October zu vermieten. Näheres bei Herrn S. Poths daselbst. 8876

„Zum Sprudel“, Taunusstraße 27,

ist der Laden mit zwei daranstoßenden Zimmern vom 1. October an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Adolf

Abler, Pianoforte-Handlung. 2036

Eine Werkstätte auf 1. October oder später zu vermieten Schachtstraße 5. 8797

Arbeiter erb. Koft u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 7844

Arbeiter erhalten billig Koft und Logis Gemeindegäßchen 8. 8599

Zwei bis drei ordentliche Arbeiter erhalten Koft und Logis berg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch. 7184

Heinliche Leute können Koft und Logis erhalten Moritzstraße 7, Hinterhaus, bei F. Dinges. 7422

Ein Schüler der höheren Lehranstalten findet freundliche Aufnahme und gute Pension in kleiner Familie. Gefällige Offerten unter B. B. 8 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6318

Pension Tannenburg Parkstrasse 15. 3439

Ein freundliches Heim und gute Pension findet eine Schülerin der höheren Lehranstalten in guter Familie. Gef. Offerten unter W. 33 befördert die Exped. d. Bl. 6317

Zwei Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension in anständiger Familie. Näheres Expedition. 8008

Ein Schüler oder Schülerin findet billige und gute Pension in anständiger, kleiner Familie. Näh. Exped. 8469

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XXXVII. Die Familie Molnfriz und ihr Erbburglehen „Zum grünen Wald“.

Der einstige gräfliche Burgsitz an der niederen Stadtpforte, den man seit seiner Neuerbauung von 1549 das „Steinerne Haus“ und seit ca. 1803 als Gasthaus „Zum grünen Wald“ nannte und noch nennt, kam Mitte des 16. Jahrhunderts in die Hände eines Mannes, der als Rath und Secretär des Grafen Philipp des Altherrn hier in Wiesbaden eine große Rolle spielte. In seinen Nachkommen sehen wir so recht, wie Geschlechter verblühen und verschwinden, ohne auch nur eine Spur zu hinterlassen.

Martin Molnfriz war es, dem Graf Philipp 1544 in Anbetracht langjähriger treuer Dienste sein „Hus zu Wiesbaden bey der Niederstadtporten mit seinem begriff und hofstatt“ als rechtes Erbburglehen übertrug, nachdem jener sich mit dem Stiefsohne des vorherigen Inhabers Caspar Wachs muth, Weigand Kessler zu Mainz, bzw. dessen Vormund Joachim von Geispißheim durch Zahlung von 60 fl. abgefunden hatte.

Kaum war damals die Reparatur und Renovierung des Burgsitzes erfolgt, so legte ihn der große Brand des Jahres 1547 vollständig in Asche. Als sich daher Molnfriz 1549 zu seinem Wiederaufbau entschloß, beurlaubete ihn der Landesherr, er solle, weil er durch sofortige Aufwendung von etwa 400 fl. zur Instandsetzung des Hauses mehr gethan habe, als einem Lehmann zuzumuthen sei, und nun „durch schickung Gottes zu großem Unfall derselbig Burgsitz neben und mit anderen gebäuden zu Wiesbaden zu grundt verheret und verpront worden, er auch in meynung und willens sei, dieselbige Hofsteyden wieder zu erbauen“, Macht haben, das Lehen in Nothfällen zu versehen oder zu verkaufen, gleich andere eigenthümliche Güter, so lange er dem Landesherrn den Verkauf ermögliche. — Den damals von Molnfriz in Stein neu aufgeführten Bau nannte man „Das steinerne Haus“.

Wie sehr Graf Philipp seinem treuen Diener zugethan war, zeigt außer jenen eine weitere Beurlaubung des Jahres 1553, durch welche er ihm die Lehen des vormaligen Wiesbadener Amtmannes Wilhelm Jüd von Giltville bzw. seines Schwiegersohnes Hans Machenheimer von Zweibrücken, sowie diejenigen des Silbrecht von Schönborn und des Philipp von Gerolstein überwieß, die in der halben Burg zu Mälen, Fruchtginsen zu Burg, 7 fl. ruhend auf dem Plage der „Herberge zur Rose“ in Wiesbaden, Frucht- und Geldzinsen zu Dogheim und Sonnenberg, Einkünften der Vogteien Schönan und Kettert, Frucht- und Geldzinsen aus Gütern bei Kreuznach und 140 fl. aus einem Hofe zu Kloppenheim bestanden.

Alle diese Lehen gingen nach dem Absterben des Martin Molnfriz 1570 an seinen ältesten Sohn Martin Joachim über, der sich mit seinen drei Brüdern: Philipp, welcher sich größtentheils in Italien aufhielt, Balthasar, der später in Polen lebte, Christoph, der 1612 in Preußen starb, und zwei Schwestern, verheirathet an die Hensburgischen Unterthanen: Keller Samuel Schwindt zu Martenborn und Wilhelm Höhn, abfand.

Martin Joachim hatte drei Söhne: Martin Valentin Bernhard, Martin Joachim und Conrad, von denen der Erstgenannte um 1590 in den Genuß der Lehen trat. Als auch er um 1602 mit Hinterlassung von gleichfalls drei Söhnen starb, verheirathete sich seine Wittve zum zweiten Male mit Nicolaus Quanz von Höchst, derzeit Wirth im „Einhorn“ zu Wiesbaden, welcher, nachdem er angeblich 1000 fl. in den Burgsitz verbaut und sich mit den Kindern der Brüder des ersten Ehemannes seiner Frau abgefunden, eine Wirthschaft in diesem Hause mit dem Schilde „Zum grünen Wald“ einrichtete.

Der eine der beiden Brüder des Martin Valentin Molnfriz, Martin Joachim, hatte sich nämlich Ende des 16. Jahrhunderts mit Marie Magdalene Hüllenbrandt von Hüllenbrandtsed verheirathet; in dieser Ehe wurde ihm 1599 eine Tochter Namens Marie Juliane geboren; von dem zweiten, in Sonnenberg wohnhaften Bruder des Martin Valentin, Namens Conrad, lebten zwei Söhne: Johann und Conrad Peter. Dieser eben genannten beiden Söhne und jener Marie Juliane Vormünder betrieben 1606 die Auseinander-

setzung mit dem Wirth Quanz im „Grünen Wald“, indem sie den Theil ihrer Pupillen an diesem Hause für 640 fl., „wie ebenmäßig den halben Theil an der Münz, so im Bezirk des Steinern Hantel gelegen, pro 70 fl., den Gulden zu 24 Albus“, verkauften.

Somit erfahren wir endlich die Sage der 1591 von dem Grafen Johann Ludwig eingerichteten neuen Münze; die „alte“ soll sich am Eingange zum „Weilburger Hofe“ in der oberen Marktsirasse befunden haben.

Unter dem Grafen Ludwig ließ 1621 der älteste Sohn des Martin Valentin Bernhard Molnfriz, Johann Caspar, im Einverständnisse mit seinem Bruder Hans Conrad (ein zweiter Bruder, Johann Ludwig war seit 1608 verstorben) das Erbburglehen auf sich übertragen, nachdem er sich mit seinen beiden Stiefbrüdern Johann Peter und Adam Quanz (aus einer dritten Ehe der Wittve des Martin Molnfriz mit Hans Philipp Müller, der in jener Zeit als Wirth im „Grünen Wald“ auftritt, lebten keine Kinder) dahin verglichen, daß er ihnen für die von ihrem Vater aufgewendeten Kosten zur Erwerbung der $\frac{1}{2}$ am steinernen Hause, „neben dem halben theil der Münz“, 535 fl. herauszugeben versprach.

Als 1630 Caspar Molnfriz und 1637 auch seine Wittve Anna geb. Rahm, eine Schwester des Gerichtsverwandten Johann Wilhelm Ketz zu Bröckenheim, sammt ihrem einzigen Söhnchen Johann Franz, den letzten männlichen Sproß der Familie Molnfriz, gestorben waren, der Pfarrer Johann Philipp Cramer, als vorgeblicher Abkömmling des letzten Lehnsträgers, wegen Unterhaltung und Verdringung seiner Wittve das steinerne Haus in Besitz nehmen wollte, trat die 1599 geborne Marie Juliane Molnfriz, die sich unterdessen mit einem böhmischen Adelligen, Peter von Goegleritz, der 1625 in der Compagnie des Rittmeisters von Gallenstein vom Regiment des Herzogs Georg von Böhmen in der Herrschaft Wiesbaden gelegen, verheirathet und sich mehre Jahre in der Fremde aufgehalten hatte, mit ihren Ansprüchen hervor und erwirkte auch in Kurmainz, der damaligen Landesherrschaft, die Belohnung für sich und ihren Gemahl.

Unangefochten lebte die Familie von Goegleritz auch nach Rückkunft des angestammten Landesherrn, Grafen Johannes, hier, bis 1666 Johann Peter Quanz, ein Neffe des Nicolaus, behauptete, seiner Vater und Onkel seien von ihrem Stiefbruder Caspar Molnfriz von der versprochenen Abfindungssumme von 535 fl. nur 120 fl. gezahlt worden, und den Rest von der unterdessen verwitweten Marie Juliane von Goegleritz, geb. Molnfriz, verlange. Er bat den Grafen Johannes um baldmöglichste Einweisung in das Lehen, da es sonst den Werth seiner Forderung verliere, denn die Familie Goegleritz ruinire den Bau durch gewaltsame Ausbrechung der eisernen Gitter und Thüren, die sie verkaufe, total.

Die zur Verantwortung gezogene Wittve gab zwar zu, daß sie wegen großer Armuth ohne von auswärts kommende Unterstützung die Forderungen nicht ernähren könne, doch die Verschuldigungen bezeichnete sie als unecht. Nach jahrelangen Verhandlungen wurde sie zur Zahlung der Abfindungssumme von 415 fl. an Quanz verurtheilt und verpflichtet, das Lehen in gutem Bauzustande zu erhalten. Und da ihr weder das Eine noch das Andere möglich war, ertheilte ihr Graf Johannes unter dem 22. Juli 1670 die Befehung, innerhalb 14 Tagen das Wohnhaus, welches gleich den Nebengebäuden zu verfallen drohe, zu räumen und es dem Rath und Oberamtmann Johann Hartmuth von Bangeln zu überlassen, der ihr und den Ihrigen eine angemessene Entschädigung zahlen werde.

Es half ihr nichts, daß sie in einer nochmaligen Vorstellung die Wittve als das eigentliche Lehenhaus bezeichnete, das Graf Philipp 1569 dem Burggrafen Jacob Post von Sonnenberg als Burgsitz geschenkt habe und dann von der Familie Post an ihre Voreltern gekommen sei, sie — die letzte der Familie Molnfriz — mußte in einem Alter von 71 Jahren mit drei Kindern und acht Enkeln, deren jedes nicht ganz 50 fl. erhielt, das von ihrem Urgroßvater erbaute und von ihr selbst an 34 Jahren bewohnte Heim verlassen.

Wohin das Schicksal diese Familie verschlagen, wer mag es wissen! In Wiesbaden wird der Name seitdem nicht mehr genannt, wenn schon die Familie von Koeckritz (Goegleritz) eine weit verbreitete ist. Eine Adelsfamilie des Namens Hüllenbrandt von Hüllenbrandtsed, aus welcher ein Martin Joachim Molnfriz, der Vater der Frau von Goegleritz, sich beweihte, existirt dagegen in Deutschland nicht mehr.

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Montag den 8. September d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des Gärtners Johann Heinrich Bernhardt von hier gehörigen Mobilien, bestehend in 2 vollständigen Betten, 1 Kommode, 1 Sopha, 2 Tischen, 8 Stühlen, 2 Kleiderschränken, 1 Küchenschrank, Weißzeug, Silbern, Spiegeln, 1 Plattofen und sonstigen Haus- und Küchengeräthen, in dem Hause Geisbergstraße 11 dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden. Wiesbaden, 4. September 1884. J. A.:
Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag den 18. September 1884, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Herr Kohlenhändler Jacob Welgle zu Wiesbaden wegen Aufgabe seines Geschäftes im dem Hause Friedrichstraße 34 zu Wiesbaden 1 5 jähriges fehlerfreies Zugpferd (Rothschimmel, Wallach), mehrere Pferdegeschirre, Ketten, 1 Wagen mit Rasten und Leitern, 2 Kohlenkarren, 1 noch neuer Pflug, 1 Egge, 1 fast neue Häckselmaschine, 1 Futterkasten, ca. 20 Str. gutes Kleehen, ca. 10 Str. Kornstroh, ca. 30 Rammeter kiefernes Holz, ca. 8 Rammeter buchenes Holz, 1 Decimalwaage mit 20 Str. Tragkraft, 2 sechs- und achtstimmige geschliffene Stämme, 1 Trummhäge, verschiedene Fenster, 1 Pfuhschlepppumpe, 1 Pfuhsack, 1 große eichene Waschkübel, 1 Krantständer und verschiedene andere Gegenstände und daran anschließend an Ort und Stelle im Feld die Kartoffel-Erbsen auf einem Acker von 1 Morgen 24 Ruthen öffentlich versteigern.

Sämmtliche Sachen können bis zum Versteigerungstermin auch bei dem Eigenthümer aus der Hand gekauft werden.

Wiesbaden, 6. September 1884.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. September d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, lassen die Erben des Heinrich Raab dahier 1 Kuh, 1 Biege, 2 Fühner, 20 Centner Heu, 2 Kasten Buchenholz, 1 Parthie allerhand Zimmermanns-Werkzeuge und sonstige Haus- und Küchengeräthe abtheilungshalber versteigern. Raarod, den 6. September 1884. Der Bürgermeister. Schneider.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 10. Septbr., Nachmittags 2 Uhr beginnend (bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musik-Corps. — Doppel-Concert.

Luftballon-Auffahrt des Herrn Carl Sack mit seinem Riesenballon „Union“.

Illumination. — Electriche Beleuchtung. — Grosses Feuerwerk. — Ball.

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Vom Fels zum Meer

ist die verbreitetste, weil gediegene, amüsanteste u. am schönsten illustrierte Monatschrift. Die Namen ihrer Mitarbeiter werden von Fest zu Fest glänzender. So darf „F. v. M.“ neben d. Aufsatz von

Generalfeldmarschall Graf Moltke

veröffentlichten, sowie Bilder, welche unter Leitung d. deutschen Konsuls Dr. G. Nachtigal in Afrika f. „F. v. M.“ gezeichnet wurden, ferner hochinteressante Aufsätze über die Verbrechensverhältnisse d. Gegenwart v. F. v. Holsendorff, den Selbstmord d. „Lernwelt“ v. W. Preyer ic., sowie Romane u. Novellen unserer gefestigten Erzähler. „F. v. M.“ ist die glückliche Vereinigung der Vornehmheit exkluser Reueen mit der Gemüthlichkeit, Wärme u. Allgemeinverständlichkeit eines Familienblattes. Man verlange, um den reichen gediegenen Inhalt kennen zu lernen, ein Probeheft in der nächsten Buchhandlung oder Zeitungsgespedition. Soeben beginnt der neue Jahrgang. Bester Zeitpunkt zum Abonnement.

„F. v. M.“ ist für Inserate besonders empfohlen.

9025

Wiesbaden.

Obere Rheinstraße.

Miss Cora,

die berühmte Thierbändigerin,

bekannt aus dem Circus Renz, Carré, Salomonsky, trifft mit ihrer Löwengruppe morgen Montag hier ein und wird

Mittwoch den 10. September c.

ihre Vorstellungen eröffnen.

Das Nähere durch Annoncen und Plakate.

Hochachtungsvoll

C. Steiner, Director.

9045

Wiesbaden.

Obere Rheinstraße.

Tanz-Cursus.

Beginn meines diesjährigen Tanz-Unterrichts Montag den 15. September Abends 8 Uhr im Locale zum „Goldenen Löwen“, Marktstraße 13.

Gefällige Anmeldungen erbeten Helenenstraße 5, Vorderhaus.

9063

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Ein gebrauchtes Tafelclavier zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Expedition. 8567

Eine Plüsch-Garnitur, eine Garnitur mit Fantasie billig zu haben bei Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20. 8623

Heirath.

5987

Ein 27-jähriger Kaufmann von angenehmem Aeußern und feiner Bildung wünscht behufs Verehelichung mit einer gebildeten, jungen, vermögenden Dame bis zu 30 Jahren in Correspondenz zu treten. Discretion selbstredend Ehrensache. Offerten unter „Amor 1000“ nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Eine perfecte Stickerin empfiehlt sich im Namentlichen aller Art in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 25a im Vorderhaus, 1 Stiege hoch links. 9102

Incarnat- oder Nothflee

empfiehlt A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 8660

Backsteine,

650,000, in verschiedenen Bränden ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Steingasse 3. 6830

Ein gut erhaltener, gemauerter Herd mit Bratofen zu verkaufen Langgasse 8. 8883

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Capellmeister Arthur Smolian, Dirigent des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“, ertheilt vom 1. October ab Gesang- und Clavierunterricht. Anmeldungen dazu nimmt derselbe vom 26. September ab in seiner Wohnung Emserstraße 20a entgegen. 9028

Eine erfahrene, sehr gut gebildete Musiklehrerin ertheilt Gesang- und Clavierunterricht. Dieselbe würde auch ganz oder theilweise den Unterricht in einem Pensionat übernehmen. Auch werden auf Wunsch einige auf. unterrichtet. Näh. Exp. 9017

Vorleserin.

Bei einer hiesigen angesehenen älteren Dame kann als Vorleserin und Gesellschafterin eine junge, wissenschaftlich gebildete Dame aus guter Familie täglich für die Abendstunden von 6 Uhr an eine angenehme und dauernde Stellung erhalten. Reflectantin muß im Vorlesen durchaus geübt sein. Adressen mit Referenzen, bezeichnet B. B., sind in der Exped. d. Bl. einzureichen. 8975

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

360,000 Mark

à 4% gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht.

P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 9042
15,000 Mk. — 1. Hypothek zu 4 1/2 %, halbe Taxe und Brandcasse, pünktlichste 1/4 jährige Rinszahlung, sind vom 1. Januar ab, event. auch schon früher zu cediren. Anfragen unter F. 6 an die Exped. erbeten. 9121

Circa 25,000 Mk. gegen 1. Hypothek und doppelt gerichtliche Sicherheit per 1. Sept. anzuleihen. Näh. Exp. 6121

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine in ihrem Fach perfecte, vielgereifte Kammerjungfer mit guten Empfehlungen sucht auf gleich Stelle. Näh. Exped. 9036

Eine perfecte Schneiderin, welche mehrere Jahre in einem feinen Geschäfte thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 25a, Vorderhaus, 1 St. l. 9103

Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. Näh. Adlerstr. 24, Part. 9035

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht dauernde Stelle in einem Geschäfte. Näh. Schachtstraße 15. 9007

Herrschafstöchinnen empf. Ritter's Bur., Weberg. 15. 9077
Zwei gewandte Mädchen, welche langjährige Zeugnisse besitzen, das Serviren verstehen, suchen Stellen zum Fremden bedienen, oder in einem feinen Herrschaftshaus. Zu erfahren Nählgasse 5 im 2. Stod. 9001

◆ Eine gefuchte Person sucht auf 15. September oder 1. October Stelle als Herrschafstöchin oder Haushälterin durch Frau Stern, Franzplatz 1. 8991

◆ Ein junges, gebildetes Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. September einem besseren Hause Stelle als Mädchen allein. Näher Karlstraße 9, 1 Stiege hoch. 9001

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle Moritzstraße 10 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 9001

◆ Gutes Herrschaftspersonal empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9001

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen wünscht Stelle als solches allein. Näheres Schwalbacherstraße 55, Part. links. 9111

Eine gesunde Schenkamme vom Lande sucht Stelle auf gleich oder auch etwas später. Näheres bei Frau Johann Schäfer in Ettoille a. Rh. 9111

Ein junges Mädchen von 16 Jahren, das Liebe zu Kindern hat u. in häusl. Arb. gut angeführt, f. Stelle. N. Hochstätte 6. 9001

Eine Kindergärtnerin, eine französische Bonne und eine empfohlene Kinderfrau empf. Ritter's Bur., Weberg. 15. 9077

Ein anständiges Mädchen, welches alle Arbeit versteht, wünscht Stelle zu Kindern oder für Hausarbeit, am liebsten für in's Ausland. Näheres Nählgasse 2, 3 Stiegen hoch. 8991

Mehrere gutemp. Mädchen für allein, gew. Haus- u. Kindermädchen empf. Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 9111

Ein gewandter, sprachkundiger Herrschaftsdienner, bekannt empfohlen, mit sechs- und vierjährigen Zeugnissen, sucht eine Stelle, sei es hier oder im Ausland. Näh. Exped. 8992

Ein gut empfohlener Diener mit langj. Zeugnissen und 1 Herrschaftskutscher empf. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 9009

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Kleidermacherin sucht eine Theilhaberin an Geschäft. Offerten unter „Geschäft“ an die Exped. erbeten. 9011

Eine Flickfrau gesucht Karlstraße 17, 2 Stiegen hoch. 9011
Schachtstraße 9b findet ein tüchtiges Flickmädchen dauernde Beschäftigung. 9030

Eine gutempfohlene Monatfrau zum sofortigen Eintritt gesucht Elisabethenstraße 11, 3 St. 9077

Monatfrau gesucht Helenenstraße 16. 9033

Reinl. Monatmädchen f. gleich ges. Rheingasse 15, 3 St. 9118

Eine reinliche, unabhängige Arbeitsfrau täglich von 7 1/2 bis 11 1/2 Uhr gesucht Karlstraße 44, 2. Etage. Anmeldungen täglich von 12—1 Uhr. 9040

Ein braves Mädchen gesucht kleine Burgstraße 4. 8884

Gesucht gegen hohen Lohn für hier und auswärts Mädchen, welche bürgerlich kochen können. Näh. Hochstätte 6. 8953

Ein gebildetes Mädchen, mit gutem, sanftem Character, wird zur Erziehung und Pflege mehrerer Kinder gesucht. Nur solche, die gute Empfehlungen haben und bei treuer Pflichterfüllung eine dauernde Stellung suchen, wollen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 9080

Kellnerinnen sucht Ritter's Bureau, Weberg. 15. 9077

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gleich gesucht Elisabethenstraße 2, 2 Treppen hoch rechts. 9051

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht Adolphsallee 41, Barterre. 9047

Gesucht eine tüchtige Zimmerhaushälterin, feimbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können für allein, tüchtige Hausmädchen, eine Beistöchin und Hotelküchenmädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9077

Ein tüchtiges, mit mehrjährigen guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das perfect kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. October nach auswärts gesucht und ein gewandtes Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit, gleichfalls nach auswärts. Näh. gr. Burgstraße 7, 1 St. links. 9048

Gesucht: 1 Restaurationsköchin, 4 bis 6 tüchtige Mädchen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 9114

Gesucht in eine kleine Familie ein älteres braves Mädchen, welches in der Haushaltung und im Nähen bewandert ist (am liebsten Rheinländerin) große Burgstraße 14, 3. Etage. 9119

Gesucht von einer alten Dame ein gebildetes, nicht zu junges Fräulein, das in Handarbeiten und der Küche erfahren ist. Gute Empfehlungen sind erforderlich. Näheres Nerothol 41, Barterre. 8990

Ein reinliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, gesucht Hellmündstraße 15a, 1 St. 8989

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen kann, gesucht Adolphsallee 10, Barterre. 8983

Gesucht zum sofortigen Dienstantritt in einen Haushalt von zwei Personen ein anständiges, reinliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, zum Alleinbienen. Zu melden Platterstraße 1c, Morgens von 9—12 Uhr. 9011

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird auf sofort zu einem 18 Monate alten Kinde gesucht. Dasselbe muß hübsch können, sowie Hausarbeit verstehen. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Adelhaidstraße 2, 1. Stock, Morgens von 9—11 Uhr. 9033

Gesucht Köchinnen jeder Branche durch das Bureau „Germania“, Säfnergasse 5. 9099

Ein braves Mädchen wird zur Hilfe der Kindergärtnerin gesucht Schwalbacherstraße 61. 240

Gesucht eine Beschließerin, 1 Kammerjungfer, 2 Köchinnen, 4 Stubenmädchen nach auswärts, 10—14 Mädchen für allein durch Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 9100

Gesucht sofort nach Prag 1 Kammerjungfer, ferner tüchtige Mädchen für allein, Hausmädchen, Kindermädchen, Küchenmädchen d. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 9112

Gesucht: 1 gutbürgerl. Köchin, 1 Hausmädchen nach Düsseldorf, 1 Kellnerin nach Köln, 1 Köchin nach Berlin und Mädchen für allein durch Wintermeyer, Säfnergasse 15. 9098

Gesucht: Ein Mädchen, welches die feinsbürgerliche Küche versteht, zu einer englischen Familie, 1 angehende Jungfer, 1 Hausmädchen, 1 junges Mädchen in eine kleine Familie und 1 Hotelzimmermädchen d. das Bur., „Germania“, Säfnergasse 5. 9099

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Schloßstraße 27. 8988

Gesucht. Ein unverheiratheter, anständiger Mann, von angenehmem Aussehen, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, kann sich melden. Offerten unter F. H. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9041

Ein Küferbursche wird gesucht. Näh. Expedition. 9111

Ein Anstreicher gesucht Emserstraße 25. 9074

Ein Gärtner-Lehrling gesucht. Näheres Expedition. 9019

Hausbursche gesucht Kirchgasse 24. 9071

Ein tüchtiger, ehrlicher Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht bei A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 9122

Ein braver Hausbursche gesucht bei Chr. Kelper, Webergasse 34. 9084

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 3 Räumen nebst Zubehör auf 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. S. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9101

Eine Dame mit erwachsener Tochter sucht zum 1. October 3—4 unmöbl. Zimmer zum Preise von 5—600 Mark, am liebsten in einer größeren Etage, Hochparterre oder 1 Treppe hoch. Offerten unter A. Z. nimmt die Exped. entgegen. 9066

Vom 15. October an wird eine Wohnung mit 4 möblirten Zimmern nebst Mansarde in guter Lage zu mieten gesucht. Morgenkaffee und Mittagstisch im Hause. Angebote mit Preisangabe unter Chiffre M. F. 17 an die Exped. d. Bl. 8999

Gesucht.

In der Nähe des Curhauses wird sofort eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Küche, Mansarde, zu mäßigem Preise gesucht. Offerten hier bei dem Portier des „Hotel Schützenhof“ abzugeben. 9049

Gesucht zum 1. October in der Curhaus-Nähe eine Etage von 4 bis 5 hellen Zimmern mit Gas- und Wasserleitung à 700—800 Mk. Offerten unter Chiffre N. P. 80 in der Expedition d. Bl. einzureichen. 9104

Angebote:

Selenenstraße 15, Hinterhaus, ein freundlich möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kost, an einen Herrn zu vermieten. 9089

Jahnstraße 22 u. 24

sind noch Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adelhaidstraße 37. 8978

Louisenstraße 16 ist eine kleine Wohnung und eine möbl. Mansarde zu vermieten. 9059

Rheinstraße 73 ist die dritte Etage, bestehend aus 4 geräumigen Stuben, Küche, 2 Mansardkammern und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei dem Hausbesitzer Herrn Dachbedermeister Meyer und bei dem jetzigen Bewohner Vormittags von 9—11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr. 9046

Stiftstraße 2, eleg. möbl. Zimmer zu verm. 9008

Erster Stock.

Mauritiusplatz 2 sind 4 große Zimmer per 1. October als Gesellschafts- oder Geschäftslokal zu vermieten. 9062

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstr. 33. 9013

Ein Dachstuhlchen an eine anständige Person zu vermieten Adlerstraße 40. 9105

Möbl. Zimmer mit Kloben zu vermieten Nerostraße 1. 9038

Schön möblirte Zimmer in freigelegener Villa (Hochparterre) mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exp. 9123

In der Waldstraße am neuen Exerzierplatz (Schiersteinerstraße) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Scheuer und Stallung auf 1. October u. zu vermieten. Näh. im Hause das. bei Herrn Lehmann. 8706

Ein Ladenfräulein oder ältere Dame kann schöne Wohnung und Pension erhalten. Näheres Expedition. 8763

2 reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Mehrgasse 18. 9053

Ein Arbeiter kann Kost und Logis billig erhalten. Näh. Emserstraße 23. 9092

Adlerstraße 5 erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis. 9097

Ein reinlicher Arbeiter oder ein Mädchen kann Logis erhalten kleine Schwalbacherstraße 7, 2 St. h. r. 9093

Ein auch zwei Schüler der höheren Lehranstalten erhalten gute Pension in einer gebildeten Familie. Dasselbst sind größere Söhne (Gymnasiasten), die in allen Fächern Nachhilfe ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8880

Junge Mädchen, welche die höheren Lehranstalten besuchen, finden gute Pension und auf Wunsch Unterricht in Russisch und Sprachen. Näh. Expedition. 9124

Chianti Vecchio.

Dieser so beliebte italienische Rothwein ist wieder in vorzüglicher Qualität eingetroffen. Preis per Flasche Mfr. 1,50 mit Glas

Gleichzeitig erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager garantirt reiner Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine aufmerksam zu machen.

9072 **Klett & Wagemann, Weinhandlung.**

Niederlage bei Herrn Hoflieferant **H. J. Viehoveer.**

Vorzügliches Flaschenbier, 1. Qualität, $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Pfg., jedes Quantum frei in's Haus, empfiehlt
9000 **F. Schlosser, Dranienstraße 8.**

Neue conservirte Gemüse,

als:

junge Erbsen (4 Sorten), Stangen- und Bruch-
Spargeln, Brinzeln- und Schneide-Bohnen,
Carotten, Macédoines (gemischte Gemüse), sowie

Champignons, Trüffeln &c.

empfiehlt bei jeglicher Entnahme zu äußerst billigen
Preisen

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
9014 **8 Bahnhofstraße 8.**

Restauration Nicolay.

Von heute an: **Apfelmoss.**

8974

Mainzer Hof, Moritzstraße
No. 34.

Von heute an süßer **Apfelmoss.**

8982

Von heute an süßer **Apfelwein.**

9023

„Zur Sonne“, Stiftstraße 1.

Meine bestrenommirte **Regelbahn** steht noch einige
Abende werthen **Regel-Gesellschaften** zur Verfügung.

8766

Adolf Roth, zur „Neuen Tentonia“.

Täglich frische Landbutter, Roggenbrod 44 Pf.
und gemischtes 50 Pf., **Limburgerkäse zu**
40 Pf., Bierstadter Bröckchen à 3 und 6 Pf. (dieselben
werden auf Verlangen in's Haus gebracht), sowie neues **Cauer-**
frant und Essiggurken b. **Joh. Elser, Rehaerg. 25.** 8981

Apfel- und Traubenmühlen, Kelter- und Schrauben

besten Construction liefert billigst die

Wiesbadener Eisengießerei von August Zintgraff,
8895 **Maschinenfabrik.**

Ankleidespiegel, elegant, in **Massbaum,** stets
vorräthig in der

9032

Spiegelhandlung von A. Bauer.

Eine schöne **Ladeneinrichtung,** für **Manufaktur- oder**
Modengeschäft passend, sowie eine **Wendeltreppe** ist billig zu
verkaufen. Näheres in der **Expedition** d. Bl. 9018

Feiner, fast neuer **Kinderwagen** mit **Federn** zu verkaufen
Römerberg 20. 8984

Ein gebrauchter **Krankenwagen** wird billig für eine arme
Kranke zu kaufen gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter
L. D. 18 besorgt die **Exped.** d. Bl. 9005

Naphtol-

Schwefel-Seife (vaselinehaltige)

von **A. H. A. BERGMANN, WALDHEIM i.S.**

die **wirksamste aller Seifen** zur **Entfer-**
nung langwieriger und lästiger **Hautunreinigkeiten**
und zur **Erzeugung** einer **gesunden** und
schönen Haut.

Keine Beschmutzung und
keine Verderbniss der Wäsche,
kein penetranter Geruch,
keine ungefällige Farbe,
keine schädlichen Eigenschaften

wie bei
theer-
haltigen
Seifen.

Vorräthig in der **Hof-Apotheke** und
Hirsch-Apotheke, sowie bei Herrn **Carl**
Helser, Hoflieferant, in Wiesbaden. 369

Andel's Ueberseeisches Pulver

ist von **unübertroffener Wirkung** gegen
lästigen und **schädlichen Insecten;** es emp-
fiehlt sich vorzugsweise zur **Reinigung** der **Wohnräume**
Stallungen und **Gärten** und ist daher für den
Mann **unentbehrlich. Erfolg** sicher. **Nicht** mit dem
wöhnlichen Insectenpulver zu verwechseln. Es ist
unverfälscht nur allein bei **H. J. Viehoveer, Hoflieferant**
Marktstraße 23, Louis Schild, Langgasse 3, und Apoth.
A. Berling, gr. Burastraße 12. (H. 38866.)

Ich bringe meine **Wascherei** in empfehlende Erinnerung.
Es werden **Herrenhemden** mit **Glanz** 18 Pfg., **Jeans-**
hemden, Hosen und **Joden** 8 Pfg., **Handtücher, Servietten**
Kissenbezüge 3 Pfg., **Bett- und Tischtücher** 9 Pfg., **Kragen**
Wäsche etc. zu 4 Pfg. berechnet und **schön** und **schnell** bei
Frau **Kern, Adelhaidstraße 42, Vorbergh., 4. St.**

Heymach & Weiss,

Kollfuhrenunternehmer, Expedition u. Möbeltransport.

Sachkundige, prompte und billigste Bedienung. **Gefällige**
Bestellungen werden **Kirchhofsgasse 9** und **Helenenstraße**
entgegengenommen.

Unterzeichneter empfiehlt sich **verehrlichen** **Gesell-**
schaften und **Baunnternehmern** zur **Anlage**
von Gärten unter **Zusicherung** **prompter** und **billiger**
Bedienung. **H. J. Steitz, Handelsgärtner,**
Frankfurterstraße 23.

Wegzugs halber zu verkaufen

Sonnenbergerstraße 37

1 **Mahagoni-Damen-Schreibtisch,** 2 **Hängelampen,**
massiver Eistasten und sonst allerlei **Hausmobilen,** sowie
auch 100 frisch geleerte **Wein- und Bordeauxflaschen.** 900

Ein **Copha** und 2 **Tessel** (neu), überpolstert, **Fantastische**
sowie noch verschiedene andere **Polstermöbel** billig zu ver-
kaufen **Adlerstraße 30, 1. Stiege** hoch. 898

Zu verkaufen eine **Mahagoni-Waschkommode,** 1 großer
Mahagoni-Spiegel mit **Kommode,** 1 fast neuer **Küchenschrank**
1 **Kindertisch** mit 3 **Stühlen** **Kapellenstraße 59.** 900

Ein **Gewehr,** in **bestem Zustande,** für 6 **Mark**
zu verkaufen **Jahnstraße 17, Seitenbau, II.** 900

Toppflanzen zu verkaufen **Eichstraße 4.**

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Aus der Sammelbüchse in der Restauration der Frau Spranger, Taunusstraße, 3 Nr. 67 Pf.; aus der der Frau Kimmel, Neugasse, 4 Nr. 62 Pf. erhalten zu haben, bescheinigt mit bestem Danke
Der Vorstand. 240

Blinden-Anstalt.

Aus einem schiedsmännischen Vergleich des 3. Bezirks 25 Nr. erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichstem Dank
Der Vorstand. 146

Tanz-Unterricht.

Meine Kurse beginnen Dienstag den 16. d. Mts. Abends 8 Uhr in dem neu restaurierten Saale „zum Gutenberg“, Kerosstraße 24, und bitte gefällige Anmeldungen Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage, bei Herrn Bosso oder in meinem Unterrichtslocale zu machen.

Privatstunden im Einzelnen wie in allen Tänzen zu jeder Tageszeit. Kinder-Unterricht Mittwochs und Samstags Nachmittags.
8985 Achtungsvoll Karl Müller.

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Heute Sonntag den 7. und morgen Montag den 8. September findet im

„Gasthaus zum Adler“ große Tanzmusik

statt, wobei ein gutes Glas Wein, sowie gute Speisen verabreicht werden.

Wache noch besonders darauf aufmerksam, daß ich am zweiten Kirchweihstage auch im Garten ein gutes Glas Mainzer Aktienbier verabreiche. Es ladet ergebenst ein

8919 **Carl Kraemer.**

Bierstadt.

Zu der heute Sonntag den 7. und morgen Montag den 8. September stattfindenden Kirchweih findet bei mir große Tanzmusik statt, wozu ich ergebenst einlade. Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt.
Georg Schüller,
9064 Gastwirth „Zur Rose“.

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Bei dem am 7., 8. und 14. d. Mts. stattfindenden Kirchweihfeste dahier findet im Gartenlocale „Zur Krone“ Concert der Bahnthaler Gesellschaft Familie Schneider statt. Hierbei empfehle ich ein gutes Glas Wein, den Schoppen von 40 Pf. an, Bendor'sches Bier, alten und neuen Apfelwein, Hausmacher Wurst u. s. w.

Es ladet ergebenst ein **Carl Stiehl.** 9006

Klostermühle. Frische Hausmacher Wurst. Kauscher und süßer Most. 9002

Von heute an süßer Apfelwein bei
8768 **Fr. May, Steingasse 11.**

Von heute an süßer Apfelwein bei
8572 **Martin Stemmler, Geldstraße 20.**



Pferde-Pension.



Von October d. J. an werden in den neuen, ausgezeichneten Stallungen Louisenstraße 6 Pferde in Pension genommen.



Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Der Director:

Voss.

8993



Auszüge per Federwagen

werden übernommen Wellstrichstraße 17. 8980

Eine feine Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung ist preiswürdig zu verkaufen

6 Friedrichstraße 6.

377

Ferd. Müller.

Eine nußbaumene Schlafzimmereinrichtung, hochfein, Saloneinrichtung, solide

Arbeit, werden preiswürdig abgegeben bei

8625

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Das An- u. Verkaufsgeschäft von Gemeindebadgästen 3. befindet sich jetzt Faulbrunnenstrasse 5 und werden daselbst getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Möbel und Bettwerk zu den höchsten Preisen angekauft. 5303

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. September.

Geboren: Am 31. Aug., e. unehel. S., N. Albert Peter. — Am 30. Aug., dem Schreinergehilfen August Schäfer e. S., N. August Theodor. — Am 2. Sept., dem Herrnschneidergehilfen Eduard Gottschall e. S., N. Eduard Wilhelm. — Am 2. Sept., dem Buchhalter Ludwig Schäfer e. S., N. Carl Hermann Wilhelm. — Am 1. Sept., dem Hausdiener Joseph Brant e. S., N. Joseph. — Am 28. Aug., dem Kutscher Wilhelm Wirth e. S., N. Christian Carl Heinrich Wilhelm.

Aufgeboren: Der Schreinergehilfe Franz Anton Schiedhering von Lorchhausen, A. Rüdesheim, wohnh. dahier, und Friederike Philippine Charlotte, gen. Allette Sauerwein von Dieblich-Mosbach, wohnh. dahier. — Der Sattlergehilfe Walter Gläser von Solingen, wohnh. dahier, früher zu Darmen wohnh., und Margarethe Schlapp von Norheim, Kreises Kreuznach, wohnh. dahier, früher zu Ierlorn wohnh. — Der Bildhauer Ernst Oswald Krebs von Wittweida im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Anna Sibille Paul von Grebenau, Provinz Oberhessen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 3. Sept., der Consul a. D. Reinhold Carl Reimers, alt 75 J. 7 M. 27 T. — Am 4. Sept., Heinrich Alexander, S. des Handwerkers Heinrich Stroh, alt 4 M. 3 T. — Am 5. Sept., Elisabeth, geb. Müller, Wittwe des Maurers Peter Steder, alt 80 J. 18 T. — Am 5. Sept., Theresie, geb. Lang, Wittwe des Tagelöhners Johann Philipp Fey, alt 72 J. 2 M. 21 T.

Königliches Landesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Mosbach. Geboren: Am 29. Aug., dem Cigarrenfabrikant Martin Fink e. T. — Am 30. Aug., dem Tagelöhner Christian Edert e. T. — Am 1. Sept., dem Wagnermeister August Kern e. T. — Am 2. Sept., dem Feldwebel Franz Raver Edert e. S. — Aufgeboren: Der Schlossergehilfe Karl Anton Heinrich Friedrich Kunz von hier, wohnh. dahier, und Marie Katharine Schmitt von Margheim, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Ring von Oberseemen, Kreises Ridda, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Minna Baer von hier, wohnh. dahier. — Der Fabrikdirector Heinrich Eugen Höfling, wohnh. zu Brzele in Oberschlesien, früher dahier wohnh., und Anna Hermine Adolfine Röhlisch, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Maschinenführer Wilhelm Schneider, wohnh. dahier, und Anna Marie Miesel, wohnh. zu Albersweiler in Rheinbayern. — Verehelicht: Am 31. Aug., der Instrumentenmacher Joseph Friedrich Hegle von Laupheim in Württemberg, wohnh. dahier, und Karoline Teklana Köpfer von Gladungen in Bayern, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben: Am 30. Aug., Katharine Karoline, S. des Tagelöhners Martin Hofmann, alt 1 M. 12 T. — Am 1. Sept., Charlotte, geb. Metz, Ehefrau des Schuhmachermeisters Wilhelm Paul, alt 48 J. — Am 3. Sept., der Institutsvorsteher Dr. Friedrich Burkart, alt 58 J. — Am 4. Sept., Sophie, geb. Oertag, Ehefrau des Tagelöhners Franz Rebenstock, alt 41 J. — Dohheim. Geboren: Am 25. Aug., e. unehel. T., N. Elise Philippine Louise. — Am 28. Aug., dem Tagelöhner Friedrich Schütz e. S., N. August. — Aufgeboren: Der Maurer Friedrich Wilhelm Köhn,

und Biette Gina Scheidt, Beide von hier. — Der Lüncher Friedrich Ludwig Weiß, und Auguste Silberstein, Beide von hier. — Gestorben: Elise, unehelich, alt 26 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 26. Aug., dem Garoufelfürst Peter Wilhelm Schamberger von Marienberg, bermalen auf Reisen zu Sonnenberg, e. L., N. Marie. — Am 28. Aug., dem Hilfschaffner Peter März zu Sonnenberg e. S., N. Karl Emil. — Am 29. Aug., dem Maurer Philipp Jacob Karl Hohl zu Rambach e. L., N. Christiane Anna Ernestine. — Am 30. Aug., dem Maurermeister Heinrich Bach zu Sonnenberg e. S., N. Hermann.

Bierstadt. Geboren: Am 29. Aug., dem Landmann Karl Friedrich Klog ein S., N. Philipp Adolf. — Am 29. Aug., dem Maurer Jacob Müller e. S., N. Ludwig. — Am 2. Sept., dem Lüncher Friedrich Bach e. L., N. Wilhelmine. — Gestorben: Am 31. Aug., Auguste Karoline, L. des Lünchers Friedrich Valentin Bierbrauer, alt 18 J. — Am 2. Sept., Adolf, S. der verw. Katharine Beder, geb. Dhl, alt 5 J. 19 J.

Angokommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. September 1884.)

Adler:	Wasserhellenanstalt
Kleyenstüber, Lieut., Hannover.	Dietenmühle:
Meyer, m. Fr., Mannheim.	Schiffer, m. Fr., Altsheim.
Nierhoff, Reg.-Ass. m. Fr., Harburg.	Segel:
Luth, Fr., Berlin.	Lewing, m. Fr., Hannover.
te Peerd, Amtsr., Ruhrort.	Blume, Fabrikb. m. Fr., Berlin.
Platt, m. Fr., Seranton.	Einkehr:
Neufeld, Fbkb. m. S., Iserlohn.	Sütenberger, Kfm. m. F., Würzburg.
Herzog, Kfm., Dresden.	Nürnberg, Kfm., Berlin.
Rogge, Kfm., Köln.	Kirchberger, Kfm., Weiburg.
Prager, Rttgtsb. m. Fm., Schlesien.	Steincke, Dr. med. m. Fr.,
Oechelhäusser, Siegen.	Neustadt-Coburg.
Coy, m. Fam., Heilbronn.	Demberger, Kfm. m. T., Pirmasenz.
Voit, Ingen., Magdeburg.	Bresing, Kfm., Thüringhausen.
Ungerer, m. Fr., Pforzheim.	Lins, Kfm., Fürth.
Schotten, m. Fam., Kassel.	Conrad, Kfm., Greis.
v. Leipziger, m. Fr., Hannover.	Simon, Kfm., Weiburg.
Hirschel, Kfm., Frankfurt.	Diehl, Kfm., Friedberg.
Barth, Kfm. m. Fr., Nürnberg.	Eisenbahn-Hotel:
Rastedt, Fr., Lübeck.	Pfaff, Kfm., Berlin.
Wohler, Fr., Lübeck.	Deitenbach, Kfm., Schallze.
v. Vultejus, Hauptmann a. D. m. Fam., Dresden.	Baum, Kfm., Königswinter.
Alteesaal:	Blinz, Kfm., Posen.
Levy, Kfm., Köln.	Ulrich, Dr., Halle.
Grevet, m. Fam. u. Bed., Essen.	Levitus, m. Fr., Breslau.
Bären:	Moszkowsky, m. Fr., Berlin.
Getting, Fr., Stuttgart.	Linde, Kfm., Köln.
Fink, Fr. Prm.-Lt., Ludwigsburg.	Injewsky, m. Fr., Berlin.
Belle vue:	Gradenwitz, Berlin.
Duncklenberg, Fr., Elberfeld.	Europäischer Hof:
Beerend, Fr., Elberfeld.	Paderstein, Berlin.
Aren, m. Fam. u. Bed., Stettin.	Kahle, Consist.-R. Dr., Königsberg.
Cammon, m. Fr., Cincinnati.	v. Vortheuysen, Kfm., Rotterdam.
Voigt, Dr. m. Fr., Petersburg.	Schwarzlose, Fr. m. Ncht., Berlin.
Grohmann, Hauptm., Rostock.	Grüner Wald:
Grohmann, Lieut., Metz.	Meyer, Kfm. m. Fr., Haarlem.
Palitzsch, Rent. m. T., Dresden.	Zutphen, Kfm. m. Fr., Haarlem.
Schwarzer Bock:	Köther, Kfm., Werden.
Siefert, Geh. Sanitätsrath Dr. m. Tochter, Berlin.	Köther, Fr. m. Tochter, Werden.
v. Döring, Fr., Dresden.	Eiselin, Rent., Basel.
Cookson, Fr. Rent., England.	Umscheider, Kaiserslautern.
Direng, Kfm. m. Fr., Hamburg.	Fredenhagen, Rent., Grabow.
Herzog, Frankfurt.	Sisos, Fr., Paris.
Krey, Rent. m. Fr., Stettin.	Kass, m. Fr., Elberfeld.
Zwei Bäume:	Hoffmann, Fkb. m. T., Christiania.
Engels, Remscheid.	Mohr, Ingen., Wetter.
Goldener Brunnen:	Heinze, Ingen., Magdeburg.
Heimann, Rent. m. Fr., Berlin.	Wolff, Ingen., Meiderich.
Nussbaum, Fr., Frankfurt.	Hirschfelder, Kfm., Mannheim.
Cölnischer Hof:	Vier Jahreszeiten:
v. Morsey, Frhr. Prem.-Lieut., Neu-Strelitz.	Bludmann, Fürth.
Isaac, Rent. m. Fr., Köln.	v. Krauze, m. Fam., Polen.
Anon, Fr. m. Kind u. B., Berlin.	Heine, Rittergutsächter m. Fr., Kitzleben.
Englischer Hof:	Kalman, m. Fr., Westerhusen.
Ulbers, m. Fr., Berlin.	Bade, m. Fr., Hamburg.
Schwab, Gutsbes., Würzburg.	Bynders, m. Fr., Java.
Seyverine, Fr., Polen.	Booth, Fr., Dresden.
Kohnstain, London.	Hastings, Fr., Dresden.
Burger, Fr., Genf.	van Eldick, m. Fam., Rotterdam.
Kfeld, Fr., Genf.	Goldene Kette:
	Bär, Fr., Biebrich.
	Nehrhaupt, Köln.
	Nilges, Vohwinkel.
	Goldene Krone:
	Lehmann, Kfm. m. Fr., Stettin.

Nassauer Hof:

Kent, London.
Crimmings, London.
Hagenaers, m. Fr., Antwerpen.
Schlesinger, Fr. m. T., Gleiwitz.
Isaacs, m. Fr., London.
Weisse, Fr., London.
Liebermann, m. Fr. u. B., Hamburg.

Villa Nassau:

Sampson, Fr., Florenz.
Harrey, Fr. m. Bed., Florenz.

Hotel du Nord:

Grosskopf, m. Fr., Osnabrück.
Ball, Banqu. m. Bed., Berlin.
Blachstein, m. Fr., Mühlheim.
v. Rezvoy, Excell., Fr. General m. Bed., Petersburg.
v. Rezvoy, Exc., Gener., Petersburg.
Adam, Bankdir. m. Fr., Chemnitz.
Eiseler, Petersburg.
Hamacher, Fr. Dr. m. B., Berlin.

Nonnenhof:

Brambacher, Rent., Karlsruhe.
Desepte, 2 Hrn. Rent., Karlsruhe.
Lyden, Rent., Holland.
van Elk, Rent., Holland.
Kantitz, Amtsr., Wolfenbüttel.
Seeliger, Kfm., Wolfenbüttel.
Smolian, Capellmeister, Leipzig.
Ehlers, Kfm., Hannover.
Schricker, München.
Schopp, Kfm. m. Fr., St. Louis.
Hüttenheim, Kfm., Grevenbrück.
Samulon, Kfm. m. Fr., Berlin.
Walters, Kf. m. 2 T., Remscheid.
Ibach, Kfm. m. 2 T., Remscheid.
Weigand, Kf. m. T., Remscheid.
Grosse, Düsseldorf.
Homann, Fr. m. Sohn, Elberfeld.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:

Werner, Fr. Pfarrer m. Kind, Idar.

Pariser Hof:

Holberg, Lieut. Adjutant, Berlin.
Karthaus, Mösfelden.
Ulm, Kfm., Weiburg.

Rhein-Hotel:

Millar, Fr. m. Tocht., Edinburg.
Millar, Stud., Edinburg.
Wilmot, Rent. m. Fr., London.
Klempin, Pastor, Burg.
Kipper, Kfm., Hückeswagen.
Neumann, Kfm., Köln.
Thelen, Ingen. m. Fam., Köln.
von der Leck, Rt. m. Fr., Hamburg.
Lesas, Fr., Paris.
Neunsiel, Fr., Altona.
Fischer, Hamburg.
Rhode, Fr., London.
Richter, Oberlehr. m. Fr., Coblenz.
Holl, Kfm. m. Fr., Augsburg.
Ruppel, Amtmann m. Fr., Gross-Wanzleben.

Leutner, Rent. m. Fr., Wien.
Coles, Fr. m. Tocht., New-York.
Bright, Kfm., London.
Winckler, Rent., Milwaukee.

Römerbad:

Friedmann, Rent., Breslau.
Hanssen, m. Sohn, Lübeck.
Mongenast, m. Fr., Luxemburg.
Wiegand, Kfm., Coblenz.

Rose:

Schottin, Prof. Dr., Bautzen.
Schottin, Fr., Bautzen.
Dawson, Fr., London.
Rowbotham, Fr., London.
Mengelehl, Fr. m. T., Hamburg.
v. Reden, Fr., Hamburg.

Schützenhof:

Piekenbrock, Bauunternehmer m. Fam., Essen.
Sander, Ingen. m. Fm., Leipzig.
Glaumer, Direct. m. Fm., Pfalzburg.
Smith, Rent. m. Fr., Amerika.

Weisser Hof:

Fresenius, Fr., Kreuznach.
Schneegeans, Fr., Kreuznach.

Weisser Schwan:

Kaiser, Fr., Neunkirchen.
Jongell, Fr., Neunkirchen.
Freese, Bauunternehmer m. Fr., Barmen.
Eichberg, Fr., Querbach.
Rössler, Fr., Frankfurt.

Hotel Spohner:

Gödecke, Rent. m. Fam., Birma.
Jaquin Rivero, Ingen., Mexiko.
Wolff, Rent., Berlin.

Spiegel:

Wolff, Fr., Düsseldorf.
Peretz, Fr., Wollawek.
Corlin, Fr. m. Fm. u. Bd., Amerika.
Oppermann, m. Sohn, Paris.
Boderie, Fr., Paris.
Peretz, Fr. m. Tocht., Kallied.
Müller, m. Fr., Magdeburg.

Taunus-Hotel:

Schoenfeld, Fr. Geh. Rath. u. Tocht., Bonn.
Meister, Rent. m. Fr., Constant.
Ulrich, Ingen. m. Fr., Berlin.
Bartels, Ingen., Köln.
Bartling, Fr. Rent., Hannover.
Sandford, Fr. Rent., Hannover.
Bartling, Ingen., Hannover.
Seidl, Maschinenbauer m. Fr., Breslau.

Brumme, Rent., Potsdam.
Lewm, Rent., Potsdam.
Kilz, Fabrikbes., Potsdam.
Schulze, Fr., Potsdam.
Ackers, Kfm. m. Fr., Willhel.
Dicker, Kfm. m. Fr., Willhel.
Berblinger, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
Schlieckysen, Rent., Berlin.
Ketels, Direct. m. Fr., Arlon.
Leuffing, Fr., Aschem.
Norris, Rent., Amerika.
Wiener, Kfm., Wien.
Jorbes, Rent., London.
Polack, Rent., London.

Hotel Trinthammer:

Tinter, Ingen. m. Fr., Leipzig.
Zahn, Beamter m. Fr., Dresden.

Hotel Victoria:

Lindheimer, Rt. m. Fm., Nürnberg.
Zinzelli, Fbkb. m. Fm., Schwelm.
Levien, Rent., Hamburg.
Goering, m. Fr., Paris.

Hotel Weiss:

v. Gottberg, Fr. m. T., Pommern.
Siebeck, Fr., Sorant.
Born, Nassau.
Stauffer, Strassburg.
Heussler, Fr., Bonn.
Fleck, Köln.
Georgi, Bonn.
Schulzeberge, Bonn.
Ampt, Cincinnati.
Langer, m. Fr., Berlin.

In Privathäusern:

Villa Anna:
v. Massow, Oberstlieut., Berlin.
Moeller, Fr., Alsey.
v. Lichtsoff, m. Fr., Petersburg.
v. Ochsenstein, Fr. Freifrau m. Fam., Darmstadt.
Louisenstrasse 3:
Samada, m. Fr., Russland.
Salomka, Fr., Russland.
Russischer Hof:
Buddeberg, Kfm. m. Fm., Bielefeld.
Taunusstrasse 9:
v. Hähne, Exc. Fr. m. Bd., Petersburg.
Webergasse 4:
Bolett, Fr., Kopenhagen.
Wilhelmstrasse 36:
Tarlau, Rent. m. Töcht., Berlin.
Levi, m. Fam. u. Bed., Berlin.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Der Freischütz“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6½ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 5. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	739,7	742,0	745,3	742,3
Thermometer (Celsius)	12,0	17,2	11,4	13,5
Lufttemperatur (Millimeter)	8,4	6,0	8,3	7,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	41	83	69
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	N.W. mäßig.	W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	heiter.	bewölkt.	—
Niederschlag pro □ in Par. C.	—	—	7,5	—

Nachts Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Deffauer Präm.-Anleihe.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet am 15. September statt. Gegen den event. Coursverlust von ca. 30 Mark bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger**, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Mark per Stück. 204

Frankfurter Course vom 5. September 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168,35 bz. C.
Goldmünzen . . . 9 . . . 65	London 20,405 bz.
20 Frk.-Stücke . . . 16 . . . 21	Paris 81—81,05—81 bz.
100 Frk.-Stücke . . . 20 . . . 38	Wien 167,75 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21	Reichsbank-Disconto 4%

Totales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts, III. Ferienkammer. Sitzung vom 5. September. — Schluss.) Dem Handelsmann **Der Löwenberg**, geboren zu Bremberg, vorbestraft wegen Gewerbecontravention und heute fünf strafbarer Handlungen beschuldigt, hielt zur Illustration seines Charakters der Herr Vorsitzende vor Eintritt in die öffentlichen Verhandlungen folgende Thatsachen vor: Im Jahre 1863 oder 1864 etwa war der Angeklagte eines Tages bei einer Unterredung zugegen, in welcher der Landwirth **Schmidt** zu Bremberg seinem damals etwa 16-jährigen Sohne **Jacob Schmidt** die Bitte abgab, ihm zur Anschaffung eines neuen Hutes etwas Geld zu geben. **Löwenberg** näherte sich darauf ohne Vorwissen des Vaters dem **Schmidt** jun. und drängte ihn, zwei sogenannte Achtzahnstücken, also etwa 4 Mk., auf mit dem Vernehmen, er solle nur stets zu ihm kommen, wenn er Geld bedürfe. Dabei nahm er dem **Schmidt** jedoch sofort eines der gegebenen Geldstücke schon im Hausflur wieder ab, angeblich als Zinsen und Sicherheit. Ab und zu betrat dann auch **Schmidt** jun. von dem Anerbieten des **Löwenberg** Gebrauch, jedesmal ohne Schuldchein und ohne daß Zinsen ausbezahlt wurden wären. Indessen wurde zum ersten Male ein Generalschuldchein im Jahre 1868 ausgestellt und zwar gleich über 300 Thaler, — eine Summe, die **Schmidt** auch nur annähernd nie erhalten hatte. Für ein während der Militär-Dienstzeit des **Schmidt** gegebenes Darlehen von 6 Thlr. mußte dieser im Jahre 1874 einen Schuldchein über 60 Thlr. unterschreiben, und als **Schmidt** sich dessen anfangs weigerte, da ihm der Vater dann doch zu gehen, wußte **Löwenberg** ihn wie bei dem ersten

Scheine dadurch zur Unterschrift zu bewegen, daß er die Angst des **Schmidt** vor seinem überaus strengen Vater geschickt benutzte und ihm drohte, er werde andernfalls sofort auf Rückgabe der entliehenen Gelder klagen, wodurch denn seine ganzen Hände mit ihm zu Tage kommen würden. Nach eingetretener Grobthätigkeit **Schmidt's** wußte **Löwenberg** denselben dann durch dieselben Drohungen weiter zur Ausstellung eines Generalschuldcheins anstatt der bisherigen zwei kleinen Schuldcheine zu veranlassen, und zwar nimmehr, da **Schmidt** majorenn geworden war, klugerweise eines notariell beglaubigten. In Elmberg vor dem Königl. Notar Hilf wurde das diesbezügliche Document über 1453 Mk. 70 Pf. aufgenommen. Im Anschluß hieran mußte **Schmidt** sodann einen Schuldchein über ca. 54 Mk. ausstellen, angeblich für die entstandenen Kosten, und desgleichen für ein Darlehen von 3 Mk. einen solchen über 74 Mk. Diese Vorgänge — sämtlich leider verjährt — sollen nur zur Charakteristik des heute zur Verhandlung stehenden Falles dienen. Die gewichtigsten Punkte folgen nimmehr nach. Im Jahre 1877 starb der zwar begüterte, aber mehr als sparsame Vater des nimmehr schon drei- und vierfachen Schuldners und **Schmidt** jun. kam daher in den Besitz des Vermögens. Im folgenden Jahre schon wußte der Angeklagte seinem Opfer einen neuen Schuldchein über 300 Mk. ohne jede Gegenleistung zu entlocken, da er sonst Geld an ihm verlieren würde. Im Falle der Weigerung drohte er mit Klageerhebung, die ihn, **Schmidt**, gänzlich ruiniren sollte. In demselben Jahre erzählte weiter der Beschuldigte dem **Schmidt**, daß er an **Christian Müller** von Altenhausen 600 Mk. ausliehen wolle, die er von **Peter Reibhöfer** zu Gutenader erst sich verschaffen müsse, und fragte ihn, ob nicht er, **Schmidt**, für diese 600 Mk. sich dem **Reibhöfer** als Schuldner verpflichten wolle, wofür dann diese 600 Mk. an seiner eigenen Schuld abgerechnet werden sollten. In der That unterschrieb denn auch **Schmidt** im Vertrauen auf die Wahrheit dieser Worte den gedachten Schein und das gegen Auslieferung desselben von **Reibhöfer** erhobene Capital von 200 Thlr. erhielt **Christian Müller** von **Löwenberg** in zwei Raten, jedoch auch seinerseits nur mit großen Opfern, ausgezahlt. Nach kaum 2 Jahren, am 23. Februar 1880, erschien **Schmidt** zufällig in dem Laden des **Löwenberg**, um sich Tabak zu kaufen. Bei dieser Gelegenheit sagte ihm **Reibhöfer**, er habe noch einen Schein daliegen, den **Schmidt** unterschreiben müsse und der die Abrechnung mit **Reibhöfer** wegen Empfang der 600 Mk. enthalte, oder richtiger gesagt, der nimmehr den Stand seiner Schuld an ihn nach Abzug der bei **Reibhöfer** entliehenen 600 Mk. wiedergebe. In der Uebereizung, daß dem so sei, setzte **Schmidt** auch seinen Namen auf den Schein, ohne ihn zu lesen, da **Löwenberg** und seine mitanwesende Tochter **Rebeka** mit der Unterschrift unter dem Vorgeben eilten, es könne Jemand dazwischen kommen und dann die ganze Sache ruchbar werden. In Wirklichkeit jedoch war das so unterschriebene Papier nicht eine Abrechnung, wie behauptet, sondern eine neue Schuld-Urkunde, durch die sich **Schmidt** dem **Reibhöfer** gegenüber auf's Neue als Schuldner von 300 Mk. bekannte. **Löwenberg** hat denn auch nicht versäumt, von dem Schuldchein Gebrauch zu machen und die 300 Mk. von **Reibhöfer** zu erheben, wobei er diesem gegenüber stets von sich als einem durch **Schmidt** erlangten Vermittler sprach. Ferner soll **Löwenberg** den **Schmidt** noch auf eine andere nicht minder raffinierte Weise ausbeuten gewußt haben. Im August 1882 hatte **Schmidt** ein Kalb zu verkaufen, und als **Löwenberg** hörte, daß bereits andere Leute auf dasselbe handelten, ging er zu **Schmidt**, bot ebenfalls den geforderten Preis von 22 Mk. und holte das Thier auch ab, ohne jedoch die Kaufsumme zu entrichten, die sich **Schmidt** vielmehr gelegentlich bei ihm holen sollte. Als nun **Schmidt** am 24. August in die Wohnung **Löwenberg's** kam, um sein Geld zu erheben, wollte dieser ihm nur 6 Mk. geben, verstand sich später aber, allerdings nur mit Mühe, dazu, ihm 10 oder 11 Mk. zu verabsorgen. Auch hier wollte **Schmidt** Anfangs sich diesen Abzug nicht gefallen lassen, allein **Löwenberg** wußte ihn durch Bedrohung mit Klagen auf seine Schuld bei ihm zu bewegen, sich mit den verabsorgten 10 oder 11 Mk. zu begnügen. Einen Grund, warum er ihm diesen Abzug machte, gab er nicht an, sondern er mißbrauchte **Schmidt** einfach zu seinem Vortheil durch die Gewalt, welche er über ihn dadurch gewonnen hatte, daß er die vorbeschriebenen Schuldcheine von ihm besaß. Um seine Rechte gegen **Schmidt** zu realisiren, wandte **Löwenberg** sich im Jahre 1881 an den Handelsmann **Hermann Stern** von Balduinstein und ersuchte diesen, er möge für **Schmidt** 700 Mk. ausmachen, die derselbe leihen und ihm, dem **Löwenberg**, geben wolle. **Schmidt** wußte damals von der ganzen Sache noch gar nichts und erfuhr erst durch **Stern** selbst davon, der ihn fragte, ob er das Geld haben wolle, er könne es bekommen. **Schmidt** wollte von **Löwenberg** gerne los kommen, und da nach Aufnahme der 700 Mk. und Hinzurechnung der vorerwähnten 600 Mk. seine Schuld bei ihm so ziemlich beglichen war, nahm er das Anerbieten **Stern's** an, der auf seinen Namen bei der **Amalie Stern** in Balduinstein 700 Mk. entliehe, die sich **Schmidt** in Balduinstein holte und sie **Löwenberg** brachte. Bei dieser Gelegenheit stellte **Schmidt** der **Amalie Stern** einen Handschein über 700 Mk. aus. Bei Ablieferung des Geldes versicherte ihm **Löwenberg**, daß seine ihm ausgestellten Schuldcheine vernichtet seien oder daß er dieselben vernichten werde. Diese Versicherung des **Löwenberg** war unwahr, denn er hat den **Schmidt** in Höhe von 1800 Mk. verlagst und zum Beweise der Forderung die betreffenden Schuldcheine vorgelegt, so daß auch weder die oben erwähnten, von **Reibhöfer** geliehenen 600 Mk., noch die 700 Mk. von **Stern** in Abzug gebracht sind. Der Angeklagte, ein 75-jähriger Greis, erklärte auf die vorstehend kurz recapitulirte Anklageschrift, daß dies Alles nur Lügen seien, daß **Schmidt** jedesmal die in den Schuldcheinen verzeichneten Beträge ganz und voll erhalten habe. Als einziger Haupt-Belaßungszeuge erscheint **Jacob Schmidt jun.**, ein etwa 35 Jahre alter Mann, der — ein charakteristisches Zeichen für seinen Bildungsgrad —

dem Gerichtshof gegenüber nur mit Mühe sein jetziges Alter herauszurechnen vermog. Seine Depositionen deuten sich im Wesentlichen mit den obigen Angaben. Die königliche Staatsanwaltschaft mußte auf Grund der Beweisaufnahme anerkennen, daß die Anklage durch den einzigen Hauptbelastungszugenden Schmidt nicht zu halten sei, der sich in vielfache Widerprüfungen verwickelte. Dennoch erklärte Herr Staatsanwalt Müller öffentlich, daß, wenn er auch den Antrag auf Freisprechung gestellt habe, doch in moralischer Beziehung die Freisprechung den Angeklagten von dem großen Unrecht, das er begangen, nicht reinigen könne. Nach kurzer Beratung erklärte der Gerichtshof wegen nicht ausreichenden Beweises den Angeklagten für frei. Die Kosten wurden auf die Staatskasse übernommen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kronprinz) ist am Freitag von den Manövern im Bereich des V. und VI. Armee-Corps nach Berlin zurückgekehrt. Ueberall, wo der vereinfachte Thronerbe seinen Weg nahm, begegnete er dem begeisterten Jubel des Volkes und war er der Gegenstand herrlicher Ovationen. Der Kronprinz wird sich am Montag zu Besichtigungen nach Aachen und Nürnberg begeben und am 14. September mit seiner Gemahlin in Köln zusammenreffen.

* (Der Reichskanzler Fürst Bismarck), welchem der Kaiser am Sedantage den Orden pour le mérite verliehen hat, besitzt jetzt alle höchsten preussischen Orden bis auf das Großkreuz des eisernen Kreuzes, welches in der preussischen Armee außer dem Kaiser nur noch der Kronprinz, Prinz Friedrich Carl und General-Feldmarschall Graf Moltke tragen. Der Reichskanzler hat nach der Rangliste nunmehr 47 der vornehmsten in- und ausländischen Decorationen, unter denen der Schwarze Adler-Orden mit Brillanten die erste Stelle einnimmt; diesem schließen sich das Großkreuz mit Eichenlaub, Krone, Scepter und Schwert des Rothen Adler-Ordens, der königliche Hausorden von Hohenzollern mit Brillanten, das Groß-Comthurkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Brillanten, der Rothe Adler-Orden erster Classe mit Eichenlaub und Schwertern, das eiserne Kreuz erster Classe, das Kreuz der Ehren-Commandatoren des Johanniter-Ordens, die Landwehr-Dienstauszeichnung erster Classe, die Rettungsmedaille am Bande, sowie 37 der höchsten ausländischen Orden an.

* (Militärisches.) Durch den Tod des General-Feldmarschalls Herwarth v. Bittenfeld ist die Zahl der Inhaber der höchsten militärischen Charge in Preußen auf fünf herabgesunken. Zu Ende des Jahres 1873 zählte man im preussischen Heere zwölf General-Feldmarschälle bzw. General-Obersten und General-Feldzeugmeister, nämlich nach der Zeit ihrer Ernennung geordnet: Prinz Carl (ernannt 1854), Graf Wrangel (1856), Prinz Friedrich Carl (1870), Kronprinz (1870), Graf Moltke (1871), Prinz Friedrich der Niederlande (1873), Graf Roon (1873), Großherzog von Mecklenburg (1873), Prinz August von Württemberg (1873), Freiherr von Manteuffel (1873), Herwarth von Bittenfeld (1871) und von Steinmetz (1871), letztere beiden nur charakterisirt. Seit dieser Zeit sind neue Ernennungen nicht erfolgt, und von den zwölf Inhabern sind nunmehr sieben gestorben: zunächst 1877 Graf Wrangel und von Steinmetz, dann 1879 Graf Roon, 1881 Prinz Friedrich der Niederlande, 1883 Prinz Carl und der Großherzog von Mecklenburg und jetzt Herwarth von Bittenfeld. Bester wurde nicht mehr als Offizier von der Armee, sondern nur noch als Chef des 1. Westphälischen Infanterie-Regiments No. 13 und à la suite des 2. Garde- und des 55. Infanterie-Regiments geführt.

* (Postalisches.) Einer neueren Bestimmung zufolge haben die Reichspostanstalten, falls bei ihnen in Bezug auf die Rechtsgültigkeit einer Beislagnahme Zweifel bestehen, ungekündet die Entscheidung der vorgelegten Oberpostdirection einzuholen. Bevor letztere erfolgt ist, darf die Ausübung der betreffenden Sendung nicht stattfinden. Ferner ist fortan die Postverwaltung berechtigt, die Bestellung von Postsendungen nach solchen Wohnstätten abzulehnen, welche auf allgemein zugänglichen Wegen nicht erreicht werden können, und beispielsweise wird von dieser Berechtigung Gebrauch zu machen sein, wenn eine Wohnstätte nur unter Benutzung einer Privatstraße und unter Zahlung von Fahrgebern seitens des bestellenden Voten zu erreichen ist, falls die Bewohner sich nicht zur Tragung dieser besonderen Kosten verpflichten. Nehmen die Betheiligten die Uebernahme und Sicherstellung dieser Verbindlichkeit ab, dann muß ihnen überlassen bleiben, ihre Postfächer bei der Postanstalt selbst abzuholen, oder einen anderen Bewohner des Landbestellreviers zur Empfangnahme zu bevollmächtigen, widrigenfalls die Sendungen als unbestellbar zu behandeln sein würden.

* (Universitäts-Bestimmungen.) Nach Einführung der bezüglich der Handhabung des §. 16 der Vorschriften für die Studierenden der Landes-Universitäten v. vom 1. October 1879 erstatteten Berichte hat der Kultusminister beschlossen, diesen Paragraphen wie folgt abzuändern: „Verliert ein Studirender sein Anmeldebuch, so wird ihm ein neues Exemplar nur gegen eine Gebühr von 20 Mark ausgestellt. Ueber die Vorlesungen jedoch, für welche die vorschristsmäßige Anmeldung und Abmeldung nicht mehr nachgewiesen werden kann, wird ein Vermerk in das Abgangs-Zeugniß nur aufgenommen, wenn ihr Besuch den Studirenden von den betreffenden Dozenten bescheinigt wird. Ist der Verlust nachgewiesenermaßen unabsichtlich herbeigeführt, so ist der Rector befugt, mit Rücksicht auf alle Umstände des einzelnen Falles, z. B. die größere oder geringere Entschuldigbarkeit des Studirenden, die sonstige Würdigkeit und die Vermögens-Verhältnisse desselben die Gebühr ganz oder theilweise zu erlassen.“ Diese Bestimmung tritt sofort in Kraft.

* (Ueber den Eis-Consum) verbreitet sich eine officiöse Correspondenz und constatirt, daß allein in Stettin seit Anfang dieses Jahres

106 Dampfer und Segelschiffe mit Roheis beladen aus Norwegen eintrafen, außerdem 10 Dampfer und Segelschiffe aus Schweden, mit zusammen einer Million Centner Roheis. Die Preise seien successive am Anfang des Jahres von 55 Pfennig auf 1 Mark 20 Pfennig pro Centner gestiegen und bei dem andauernden Bedarf und der Reducirung der vorräthigen Vorräthe ließe eine weitere Steigerung ziemlich bestimmt in Aussicht. „Unter diesen Umständen“, heißt es weiter, „gewinnt die Verhüttung künstlichen Eisess erhöhte Wichtigkeit, da eine rationelle Ausbildung dieses Industriezweiges kaum verfehlen dürfte, Deutschland auch hinsichtlich seines Roheis-Bedarfs vom Auslande möglichst unabhängig zu machen — was vom volkswirtschaftlichen Standpunkte nur wünschenswerth erscheint.“

Vermischtes.

— (Billiges Brod.) Die Offenbacher Bäcker haben in Betracht der außerordentlich guten Roggenmehle den Preis des Brodes um 4 Pfennige herabgesetzt. Es lebe die Nachfolge!

— (Die erste deutsche Buchbinder-Schule) wird am 15. September in Gotha eröffnet werden. Das Programm dieses zeitgemäßen Instituts verpricht die solide Handarbeit nach allen Seiten zu fördern. Die Leitung der technischen Lehrfächer, als: Technik des Buches, der Buchschritte, Handvergoldung, Lederansetzen und venetianische Lederarbeit, hat ein bewährter tüchtiger Buchbindermeister übernommen. Es soll außerdem von tüchtigen Lehrkräften Unterricht im Flachzeichnen, in der Stichkunst und in der Flach-Ornamentik erteilt werden. Das Institut wird von der herzoglichen Staatsregierung protegirt. Prospekte sind gratis und franco vom Director der Schule zu beziehen.

— (Aus Schiller's Jugendzeit) wird eine kleine Geschichte erzählt, die noch nicht mitgetheilt wurde. Schiller wird als Karlschüler eines Abends von dem Vorsteher der Anstalt, einem Hauptmann, betrogen, wie er wider das Verbot noch spät Licht brannte und dichtete. Der Hauptmann, höflich erzürnt über dergleichen Alkotria, gab dem Schüler eine tüchtigen Verweis, dieser aber, ärgerlich über die Störung, rief endlich aus: „So a Hauptmann, wie Sie, den 'König' ich mir aus gelben Rüben! Dieses Verbrechen gegen die Subordination ward natürlich dem Herrn Karl hinterbracht. Derselbe erschien am nächsten Tage selbst in der Schule alle Schüler versammeln, rief Schiller vor und stellte ihm wegen der gethanen Verhöhnung zur Rede. Als der junge Dichter sein Vergehen eingestanden hatte, befahl der Herzog dem Aufwärter, eine gelbe Rübe mit ein Messer zu holen. Schiller erwartete mit klopfendem Herzen, des Herzogs Willen abzuwarten, den Ausgang der Sache. „So“, rief der Herzog, die Rübe und das Messer reichend, „jetzt wollen wir sehen, ob Er ein Hauptmann aus einer gelben Rübe schnitzen kann!“ Schiller, in der äußersten Verlegenheit, begann wirklich an der Rübe zu schnitzen, während der Herzog, auf seinen Stuhl gesetzt, ihm auf die Finger sah. Als der Desquaint wirklich eine Art von Kopf gebildet hatte, wendete sich der Herzog an seinen Adjutanten und rief: „Es wäre doch verflucht, wenn er wirklich einen Hauptmann aus der Rübe schnitzen würde!“ Er ging fort und der Missethäter kam diesmal mit der bloßen Angst davon.

* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr in der Zeit vom 7. bis incl. 13. September. Mitgetheilt vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 71. Sonntag den 7. September: „Albania“, Hamburg-Westindien; „Armenia“, Hamburg-New-York. Montag den 8. September: „Memphis“, Hamburg-Batavia; „Almora“, London-Duquensland. Dienstag den 9. September: „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Reva“, Southampton-Südamerika; „Teniers“, London-Montevideo-Buenos-Ayres; „Clan Forbes“, Liverpool-Bombay-Kuragee; „Calpian“, Liverpool-Haiti-Baltimore. Mittwoch den 10. September: „Berra“, Bremen-New-York; „Hohenzollern“, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Rugia“, Hamburg-New-York; „California“, Liverpool-Bombay; „Armenia“, Liverpool-Calcutta; „Padonia“, Liverpool-Boston; „Amalfi“, Antwerpen-Australien; „Ravenna“, London-Ostindien; „Gothenburg City“, London-Haiti-Boston; „British Crown“, Liverpool-Philadelphia. Donnerstag den 11. September: „Barne“, Southampton-Westindien-Pacific; „Brooklyn“, Liverpool-Buenos-Ayres; „Carthage“, London-Australien; „Bretoria“, Southampton-Cap-Colonie; „Germanic“, Liverpool-New-York; „Circassian“, Liverpool-Quebec. Freitag den 12. September: „Circassian“, Glasgow-New-York; „State of Georgia“, Glasgow-New-York. Samstag den 13. September: „Rhein“, Bremen-New-York; „Noordland“, Antwerpen-New-York; „B. Galand“, Rotterdam-New-York; „Alaska“, Liverpool-New-York; „Servia“, Liverpool-New-York; „St. Germain“, Havre-New-York; „Selberland“, Rotterdam-Batavia; „Beka“, Liverpool-Calcutta.

Räthsel.

Wer frevelnd die Gesetze bricht,
Dem droht ein strafendes Gericht.
Wer kann nun ein Gesetzbuch nennen,
Das mit Gerichten lohnt, die sich zu ihm bekennen?
Klage Frauen schreiben's,
Brave Mädchen treiben's.

Auflösung des Räthfels in No. 204: Das Frauenzimmer.
Die erste richtige Auflösung sandte Carl Romberger jr.